O Maria, Zuflucht der Sünder, bitte für uns!

gedr. bei Hellrigel in München

Wahre Abbildung unsrer lieben Frau vom Siege
zu Paris.

Gott ist meine Liebe.

Katholisches Andachtsbuch,

zunächst zum Gebrauche

der

löblichen Congregation

des süßesten Namens Jesu, der jungfräulichen Mutter Gottes Maria, des heiligen Nährvaters Joseph und des heil. Ordensstifters Ignatius

in Kaufbeuren.

Neue, ganz umgearbeitete Ausgabe.

Besorgt

von

Joh. Bapt. Tafrathshofer,

Studienlehrer u. Stiftungspriester, dermaligem Präses.

Mit Approbation des hochw. bischöflichen Ordinariats

Augsburg.

Kaufbeuren, gedruckt bei Jos. Bernard Dorn.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

G07

Vorwort.

Da im gegenwärtigen Jahre die hiesige Pfarrkirche zum heiligen Martinus ihr viertes Säkulum feiert, und zu diesem Zwecke auf die würdigste Weise reparirt und verschönert worden ist: so hat der gegenwärtige Präses der benannten Congregation diesen Zeitpunkt für den geeignetsten gehalten, den längst ausgesprochenen Wunsch einer zeitgemäßen Umarbeitung des Gebetbuches der Bruderschaft nach Inhalt und Form zu verwirklichen. Der Verfasser hat sich hiebei im Allgemeinen an die in der letzten im Jahre 1779 besorgten Ausgabe vorgefundnen Ordnung gehalten, und dieselbe, den Bedürfnissen der Gegenwart anpassend, bald in erweiterter, bald in kürzerer Form nach den beßten katholischen Andachtsbüchern zu allgemeinerem Gebrauche gänzlich umgearbeitet. Möge das neue Buch auch neu den Eifer der Mitglieder der Bruderschaft beleben, und die Sache Gottes und seiner heiligen Kirche zu fördern beitragen.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er es euch geben.

Joh. 16, 23.

Morgengebet.

Ich danke dir, gütiger Vater im Himmel, daß du mich in dieser Nacht vor allen Gefahren des Leibes und der Seele bewahret, und mir das Leben eines neuen Tages geschenkt hast. Ich vereinige mein Gebet mit dem Dankesrufe aller Kinder deiner heiligen katholischen Kirche, der von allen Enden der Erde aus Millionen Herzen in dieser Morgenstunde zu dir emporsteigt. Ich möchte diesen Tag gerne so zubringen, wie es dein heiliger Wille ist, indem ich in der Erkenntniß und Liebe deiner immer mehr wachse: schenke deinem Kinde, das in demüthigem Bewußtsein seiner Schwäche vertrauensvoll zu dir aufblickt, dazu deinen Segen. Alle meine Gedanken, Worte und Werke dieses Tages, alle Leiden und Müheseligkeiten, die mich heute heimsuchen, opfere ich dir auf, dreieiniger Gott!

Erschaffe ein reines Herz in mir, gütiger Vater, und erneuere in mir den rechten Geist. Erleuchte du meinen Verstand und leite alle meine Schritte göttlicher Sohn Jesus Christus, Sonne der Gerechtigkeit; der du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Entzünde du, göttlicher Geist, mein Herz, daß es immer mehr für die Liebe Gottes und des Nächsten entbrenne.

Heilige Maria, demüthige Magd des Herrn, dein erhabenes Tugendbeispiel leuchte mir heute und alle Tage meines Lebens vor Augen, daß ich, wie du, in allen Fügungen des Lebens voll des Glaubens und Vertrauens auf den Schutz des Allmächtigen wandle. Erbitte mir, Mutter der Barmherzigkeit, bei deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß ich auch, wie du, im Gehorsam meine Freude, in der Demuth meinen Ruhm suche, damit ich würdig werde der Verheißungen Christi.

Ihr lieben Engel, heilige Schutzgeister der Menschen, deren freudiger Beruf es ist, den Willen Gottes zu vollziehen, und für das Wohl der Menschen zu sorgen: zu euch erhebe ich in dieser Morgenstunde mein Herz, um mich mit allen meinen Reden und Handlungen euerem Schutze zu empfehlen. O werdet nicht müde, mich und alle Menschen

mit euerer Zusprache zu ermahnen und an das Eine Nothwendige zu erinnern, daß wir alle auf unserer irdischen Pilgerfahrt uns immer mehr heiligen und jenseits glücklich zum Ziele des ewigen Lebens gelangen mögen. Insbesondere bitte ich euch, ihr heiligen Beschützer unserer Bruderschaft um euere Fürbitte, daß ich mit allen Brüdern und Schwestern dieser Congregation diesen Tag so zubringe, daß es für euch eine Quelle der Freude, für uns eine Aussaat des ewigen Verdienstes werde; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Abendgebet.

Mit demüthigem Herzen erscheint ich, Allgütiger, am Ende dieses Tages vor deinem Angesichte, um dir für die Wohlthaten zu danken, die du heute mir Unwürdigen erwiesen hast. Denn deine segnende Vaterhand war es ja, die mich geleitet; deiner Gnade verdanke ich es, daß ich an Leib und Seele beschützt war. Ich habe es heute aufs neue erfahren, göttlicher Heiland, daß du es seiest,

der das Wollen und Wirken vollbringet. Du gabst mir Freude und Lust zur Arbeit, Freudigkeit im Leiden, Kraft und Stärke gegen die innern und äußern Feinde meines Heiles.

Aber ach, mit Reue und Beschämung kniee ich vor dir, Allgütigster, wenn ich betrachte, wie undankbar ich gegen alle diese Gaben gewesen bin; wie ich deiner Gnade eine so geringe Mitwirkung in Ausübung des Guten beigefügt habe. Du warst so thätig, mein Herz mit guten Gedanken zu einem würdigen Tempel deines hl. Geistes zu bereiten, und ich so träge, sündhafte Gedanken zu unterdrücken; du warst so bemüht, durch gute Einsprechungen mich zu ermuntern, und ich so leichtfertig, wenn es darauf ankam, meine Zunge zu beherrschen und schädliche oder verletzende Worte zu vermeiden. Du hast mir die Schätze deiner Güte geöffnet und ach! ich habe so wenig Verdienstliches gethan, so wenig mich bestrebt, Schätze für die Ewigkeit mir zu erwerben. Vater der Barmherzigkeit, höre auf die flehende Bitte meines reumüthigen Herzens und verzeihe mir meine Sünden um des Blutes deines Sohnes Jesu willen, und wegen der Verdienste Mariä und aller Heiligen; — gib

mir die Gnade, daß ich am neuen Morgen mit neuer Kraft dir diene und meiner gefaßten Vorsätze stets eingedenk sei.

Ich empfehle mich und die Meinigen nun, o Jesu, in deine und deiner lieben Heiligen schützende Obhut, daß wir diese Nacht vor allen Übeln der Seele und des Leibes bewahrt bleiben. Sende vorzüglich den Unglücklichen, Kranken und Sterbenden in den harten Stunden der dunkeln Nacht das Licht deines himmlischen Trostes, daß sie vertrauensvoll zu dir aufblicken, und die Ruhe, die sie auf der Erde vergebens suchen, in der Hoffnung auf dich und deine Verheißungen finden. Laß, Vater, alle deine Kinder, Freunde und Feinde, Lebendige und Abgestorbene, insbesondere die Mitglieder unserer Verbrüderung in den Armen deiner Vatergüte ausruhen; und wenn dann einst die letzte Nacht für uns anbricht, wo Niemand mehr wirken kann, laß uns nicht ohne die Hoffnung scheiden, an jenem großen Feierabende in der Ewigkeit den Lohn fleißiger Arbeiter zu empfangen von Jesus Christus, unserm Herrn. Amen.

Erste Meßandacht.

Vorbereitungsgebet.

Der Glaube an meinen göttlichen Erlöser ruft mich zu deinem Altare, o Gott, um welchen die Gemeinde deiner Gläubigen sich versammelt hat. Ich möchte gerne dem hochheiligen Opfer, welches dein göttlicher Sohn auf dem Kalvarienberge vollendet hat, und das nun unblutiger Weise vor unsern Augen erneuert wird, mit wahrem Nutzen beiwohnen. Entferne darum, o Gott, Alles von mir, was mir hiezu hinderlich sein könnte, und laß mich mit gesammeltem, demüthigem Geiste ganz in Vereinigung mit dem opfernden Priester diese heiligen Geheimnisse feiern. In deinem allerheiligsten Namen, o Jesus, beginne ich meine Andacht.

Zum Staffelgebet.

Herr Gott und Vater! ich bekenne es, daß ich vor deinem Auge fehlerhaft und schuldig bin. Oft und schwer habe ich Unrecht gethan

in Gedanken, Worten und Werken, und deiner Gnade mich unwerth gemacht. Richte mich nicht, o Herr, nach meinen Sünden, sondern nach der Fülle deiner Barmherzigkeit. Mit dem büßenden David flehe ich zu dir: „Herr um deines Namens willen tilge meine Missethaten!“ Ja, barmherziger Vater, sende deinem Kinde, das in Reue und Buße zu dir seine Hände um Schonung erhebt, das Licht und die Kraft deiner Gnade, damit es würdig werde, vor deinem Altare dich anzubeten durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zum Gloria.

Herr himmlischer Vater, der du uns Menschen so sehr geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn für sie dahin gegeben hast; ich danke dir für diese unaussprechliche Wohlthat, und für Alles, was du mir sonst unzählbar Gutes erweisest. Anbetend deine Größe und Herrlichkeit stimme ich ein in den Lobgesang der Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede und Freude den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. — Jesus, Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die

Sünden der Welt, siehe mit dem Blicke deiner Gnade herab auf mich; nimm hinweg meine Missethat und reinige mich von meinen Sünden. Zu wem anders sollte ich gehen, als zu dir, meinem Erlöser, du hast ja Worte des ewigen Lebens. — Göttlicher heiliger Geist, Licht und Trost der Seelen, erleuchte meinen Verstand, daß ich zunehme in der Erkenntniß, und erneuere mein Herz, daß ich zunehme in der Vollbringung des Willens Gottes. —

Dir, allerheiligste Dreieinigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist sei Preis und Dank und Anbethung in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Dominus Vobiscum.

Verleihe uns, o Herr, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, die wir verehren, alle Gnaden, um die wir dich durch den Mund des Priesters bitten. Mich mit ihm vereinigend bitte ich dich auch, o Gott, für alle diejenigen, für welche ich zu bitten schuldig bin, besonders für die Mitglieder unserer Bruderschaft, daß du uns alle nach glücklich vollendetem Kampfe in die Stadt des Friedens, in die

Freude der ewigen Seligkeit aufnehmen wollest; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Lange schon, ehe der Eingeborne des Vaters herabgekommen auf die Erde, die Menschen zu lehren., was sie glauben und thun müßen, um die Seligkeit zu erlangen, hat Gott durch die Propheten das Gesetz der Gnade vorher verkündet. Gestärkt durch dieses Zeugniß der Wahrheit deines heiligen Gesetzes will ich beflissen sein, das, was mir die Kirche in deinem Auftrage, o Jesu, lehrt, gläubig anzunehmen, und das zu thun, wozu sie mich ermahnt. Laß mich stets dieser Vorsätze eingedenk sein, und schenke mir, gütigster Heiland, hiezu deine Gnade. Amen.

Zum Evangelium.

Welche Freude und welchen Trost hast du, o Jesu, der Welt nicht gebracht durch dein heiliges Evangelium, durch die frohe Bothschaft vom Reiche Gottes! Durch dasselbe wurde sie erlöst von der Finsterniß des Heidenthumes und den Gräueln des Unglaubens, womit der

Fürst der Finsterniß die unselige gefangen hielt. O, daß dasselbe auch mich befreie von Allem, was mein Herz an die Sünde gefangen hält! O, daß ich die Gnade einsehen und schätzen möchte, in jener Kirche geboren zu sein, in welcher die Quelle der göttlichen Wahrheit in ungetrübter Reinheit fortfließt bis an das Ende der Tage. Möchte ich stets auf die Stimme unserer heiligen Mutter, der katholischen Kirche, die du zur Lehrerin deines Wortes, o Jesu, aufgestellt hast, mit empfänglichem Herzen hören, damit auch mein Wandel so rein und lauter sei, gleichwie das Evangelium ist, das mir in deiner heiligen Kirche verkündet wird.

Zum Credo.

Herr, mein Gott, ich glaube, daß du einig bist dem Wesen und dreifach den Personen nach; ich glaube also an einen einzigen Gott und drei göttliche Personen von derselben Macht und Vollkommenheit, Vater, Sohn, heiliger Geist. Ich glaube, daß die zweite göttliche Person Mensch geworden und aus Liebe für uns am Kreuze gestorben ist, um uns das ewige Leben zu erwerben. Ich glaube, daß es nach diesem zeitlichen Leben eine ver-

geltende Ewigkeit gibt, wo Jeder den Lohn erhält, den er verdient. Ich glaube, daß es zehn Gebote Gottes gibt, und daß man sie alle ohne Ausnahme zu halten verpflichtet ist, gleichwie die Gebote der Kirche, deren Stimme zu hören, Christus ausdrücklich befohlen hat. Ich glaube, daß Jesus 7 heilige Sakramente eingesetzt hat, welche den sie Empfangenden besondere göttliche Gnaden mittheilen. Ich glaube an den heiligen Geist, die dritte göttliche Person, welcher von dem Vater und dem Sohne zugleich ausgehet, und uns heiliget zu Kindern Gottes und Erben der Seligkeit. Ich glaube, daß unsere Leiber einstens auferstehen werden, und daß Jesus Christus noch einmal auf die Erde herabkommt, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube Alles, was du, o Gott, geoffenbaret hast, und deine heilige Kirche zu glauben vorschreibt. Dieser Glaube beruhiget und beglückt mich, wenn ich mich befleiße, Dasjenige zu beobachten, was er vorschreibt, und nichts zu thun, was gegen Pflicht und Gewissen ist. Herr! stärke mich in diesem heiligmachenden Glauben. Amen.

**

Zum Offertorium.

Wie der Priester, mein Herr und Gott, Brod und Wein zu dir emporhebt: so hebe ich meine Seele, meinen Verstand und Willen zu dir auf, und gebe mich dir ganz hin. Wohl erkenne ich, daß ich schwach und sündhaft bin; aber das Opfer eines reumüthigen und zerknirschten Herzens wirst du nicht verschmähen. Wasche mein Herz von aller Sünde rein durch das Blut, welches dein geliebter Sohn auch zu meinem Heile am Kreuze vergossen hat, auf daß ich es dir zu einem wohlgefälligen Opfer darbringen könne und theilhaftig werde deiner Gottheit, wie dein eingeborner Sohn an unserer schwachen Menschheit Theil genommen hat. Verleihe diese Gnade mir und den Meinigen, insbesondere den Mitgliedern unserer Verbrüderung, damit wir alle, wie hier auf Erden, so einst im Himmel vereiniget werden mögen durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Präfation.

Billig und recht ist es, daß ich, du lobenswürdigster, mit deinem Lobe mich jetzt beschäftige, wo der feierliche Augenblick im-

mer näher kommt, der das wundervollste Geheimniß deiner Liebe enthält. Aber ach, wie kann meine Zunge würdig dich preisen; da sie so oft mißbraucht wird! wie kann mein Mund deine Herrlichkeit, o Herr, verkünden, von der Himmel und Erde voll sind! Darum vereinige ich mich mit allen Geschöpfen des Erdbodens, mit den Kräften des Himmels, mit den Engeln deines Thrones, und mit allen seligen Geistern und rufe mit ihnen andächtigen Herzens: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren! Gepriesen sei, der da kömmt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe!

Zur Wandlung.

Liebreichster Vater im Himmel! du hast uns durch deinen lieben Sohn gelehrt, daß wir Alle Menschen uns als Glieder Eines Leibes betrachten sollen, als dessen Haupt wir eben denselben deinen Sohn anbeten. Als Brüder und Schwestern Eines und desselben Vaters sollen wir auch alle für einander beten, damit wir als fruchtbringende Rebzweige in dem Weinberge unserer heiligen Kirche erfunden werden mögen. So bitte ich dich denn, Allgütiger, um der Verdienste deines Sohnes

willen für das Wohl deiner auserwählten Braut, der katholischen Kirche und ihrer Vorsteher. Beschütze auch die weltlichen Obrigkeiten, daß sie mit gerechtem Arme dein Volk regieren, und lenke die Herzen der Unterthanen, daß sie in Gehorsam und Treue gegen ihre Vorgesetzten ihre Freude finden. Tröste und erquicke die Trauernden, unterstütze die Schwachen, erleichtere die drückende Last der Armen, schließe auf zum thätigen Mitleide die Herzen der Reichen, verleihe den Kranken Gesundheit des Leibes und der Seele. Bessere die Irrenden, bekehre die Ungläubigen zum Glauben, führe die Irrgläubigen zur Einheit der heiligen Kirche und zeige ihnen das Licht der Wahrheit. Segne meine Eltern, Wohlthäter, Freunde und Feinde, insbesondere die Mitglieder unserer Bruderschaft, daß wir alle in Geduld ausharren bis ans Ende, und dann nach Vollendung dieses kummervollen Lebens als gehorsame Kinder zu dir unserm Vater gelangen; durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Bei Erhebung der heiligen Hostie.

Ich bete dich an, Jesus Christus als meinen Herrn und Gott! du bist das wahre Himmels-

brod, welches der Welt das rechte Leben gibt. O Jesu! dir lebe ich; o Jesu! dir sterbe ich; o Jesu! dein bin ich todt und lebendig.

Bei Erhebung des heiligen Kelches.

O Jesu, der du am Stamme des heiligen Kreuzes dein Blut für uns Sünder vergossen hast; ich bete dieses heilige Blut als wirklich auf dem Altare zugegen an, und bitte dich, mir um dieses heiligen Blutes willen wahre Reue und gänzliche Sündenvergebung angedeihen lassen zu wollen.

Nach der Wandlung.

Liebreichster barmherzigster Vater, siehe jetzt hinweg von mir armen Sünder auf Denjenigen, der meine Sünden auf sich genommen, deinen geliebten Sohn Jesum, der auf dem Altare im heiligen Sakramente zugegen ist. Die ganze Kirche frohlocket über dieses allerheiligste Geheimniß und nimmt Antheil an diesem hochheiligen Opfer. So wie die Heiligen im Himmel sich mit uns vereinigen, es darzubringen, so vergessen wir auch dabei der Seelen im Reinigungsorte nicht. Erbarme dich, o Herr, aller christgläubigen Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, mit welchen wir ehemals durch die Bande der Verwandtschaft, Dank-

barkeit und Freundschaft näher verbunden waren. Laß sie die Früchte deines Erlösungstodes kosten und löse die Bande, welche sie noch zurückhalten, dich zu schauen.

Zum Pater Noster.

Gott, unser Vater im Himmel, der du auf alle deine Kinder mit unendlicher Liebe herabsiehst: welcher Trost ist es nicht für uns Verwaiste, dich zum Vater zu haben. Dein heiliger Name erfülle uns mit tiefster Ehrfurcht gegen dich, Allerheiligster. Es komme dein Reich, deine heilige katholische Kirche, auch dahin, wo man es noch nicht kennt und herrsche über Verstand und Willen durch Wahrheit und Liebe. — O möchten alle Menschen deinen heiligen Willen so freudig vollziehen, wie deine Heiligen! Gib deinen Kindern die leibliche und geistige Nahrung. Du Allwissender, weißt ja am besten, was sie bedürfen; segne unsern Fleiß und laß uns, was du uns bescheerest, in Zufriedenheit und Ruhe genießen. Verzeihe uns unsere Sünden, wie auch wir von Herzen unsern Beleidigern verzeihen. Halte uns aufrecht in den Versuchungen, die wir im Kampfe mit dem Satan, unserer eigenen bösen Begierlichkeit und dem

bösen Weltgeiste zu bestehen haben, und bewahre uns vor dem größten Übel, vor der Sünde. Amen.

Zum Agnus Dei.

Sanftmüthigster Jesu, der du zu deinen Jüngern gesagt hast: Meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden hinterlasse ich euch; verleihe auch mir Mühevollen diese himmlische Gabe, daß ich ihn mit dir, mit meinem Nächsten und mit mir selbst stets bewahre. Stärke meine Seele mit Geduld und Ausdauer! Wenn ich sehe, wie du, mein Vorbild in Allem, den Kelch des Leidens bis auf die Hefe ausgetrunken hast; soll ich da über einen Tropfen Bitterkeit klagen! Bin ich besser, als du, mein Herr und Meister! Nein! — aus deiner Hand, o Gott, ist mir Alles willkommen — alles ist gut. Mag die Züchtigung wehe thun, ist sie doch väterlich wohl gemeint, und zu meiner Besserung. In Freud und Leid, in guten Tagen und in trüben Stunden sei der Name des Herrn gepriesen! Amen.

Zur Kommunion.

O wie gerne möchte ich, mein Jesus, mit dir mich vereinigen, ganz eins mit deinem Geiste werden, dem Geiste der Liebe, des Gehorsames, der Sanftmuth und Milde! Aber der Anblick meiner Sünden, durch welche ich dich so oft beleidigt habe, läßt mich nicht deinem heiligen Mahle nahen. O so flehe ich zu dir um Stärke, daß ich die Hindernisse hinwegräume, welche mich von dir meinem Heilande trennen. Stärke meine guten Vorsätze; laß jeden meiner Schritte von deinem Segen begleitet, jedes meiner Worte und Werke einen Ausfluß deines Geistes sein, daß ich so mich würdig mache, dich bald in der Wirklichkeit aufzunehmen in mein Herz. Darum bitte ich dich durch die Fürbitte deiner geliebten Mutter, der allzeit unbefleckten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Amen.

Bei den letzten Gebeten.

Nun o Herr, ist die größte und anbethungswürdigste Handlung unserer heiligen Religion vollbracht. Das Opfer, welches du, o Jesus, einst dort am Stamme des Kreuzes blutiger Weise entrichtet hast, hat der

Priester in unserer Versammlung unblutiger Weise nach deinem göttlichen Auftrage dargebracht. Gib mir die Gnade, daß ich, so oft ich dieser heiligen Feier deines Leidens und Todes beiwohne, immer mehr und mehr gereinigt werde von meinen Sünden, und in der Tugend der Beharrlichkeit zu allem Guten verbleibe bis ans Ende. Amen.

Zum Segen des Priesters.

Segne mich, o Gott, mit der Fülle deines Segens! Segne alle Gegenwärtigen, segne dein ganzes christliches Volk, besonders alle meine Verwandten und Bekannten, insbesondere alle Mitglieder unserer Verbrüderung. Segne, o allerheiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist unsere Personen, unsere Arbeiten, unsere Entschlüße und Leiden, daß sie zu deiner Ehre und zu unserem ewigen Heile gedeihen mögen. Amen.

Gebet nach der heiligen Messe.

Ich danke dir, göttlicher Heiland für die Gnade, daß du mich heute dem heiligen Meßopfer hast beiwohnen lassen. Laß die heilsamen Eindrücke und Empfindungen des Guten,

die ich gefaßt habe, heute mir stets gegenwärtig sein, daß ich meine Berufsgeschäfte mit Eifer und Geduld zur Ehre Gottes, zu meinem und zum Wohle meiner Mitmenschen erfülle. Nimm mich und alle Menschen in deinen heiligen Schutz, und verleihe uns Einsicht und Kraft zur Erkenntniß und Ausübung des Guten. Gieb Gedeihen zu Allem, was wir heute unternehmen, daß wir uns bereichern mit guten Werken auf den Tag der Vergeltung, und so uns würdigen, aus deinem Munde die tröstliche Worte zu hören: „Wohlan ihr guten und getreuen Knechte, weil ihr getreu gewesen seid in dem Wenigen, das ich euch anvertraute, so will ich euch über Vieles setzen, gehet ein in die Freude eueres Herrn.“ Amen.

Zweite Meßandacht.

Während des Hochamtes an Sonn- und Feiertagen.

Gebete, wie sie der Priester am Altare verrichtet.

Man betet am besten, sagt der hl. Augustin, wenn man mit der Kirche, also die Gebete der Kirche, betet; vereinige also deine Andacht mit den Gebeten des opfernden Priesters.

Trete im Geiste mit dem Priester an den Fuß der untersten Stufe des Altars und bete:

Im Namen † des Vaters, und † des Sohnes, und † des heiligen Geistes Amen.

Antiphon. Ich will kommen zum Altare Gottes: zu Gott der meine Jugend erfreut.

Psalm 42. Schaffe mir, Recht, o Gott, und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk, von dem ungerechten und arglistigen Manne rette mich:

Denn du, Gott, bist meine Stärke! Warum hast du mich verworfen? und warum gehe ich trauernd umher, da der Feind mich plaget?

Sende dein Licht und deine Wahrheit: sie werden mich leiten und führen auf deinen heiligen Berg, und in deine Hütten.

Und ich werde kommen zu Gottes Altar, zu Gott, der meine Jugend erfreut, werde dich loben auf der Harfe o Gott! mein Gott!

Warum bist du traurig, meine Seele, und warum betrübest du mich? Hoffe auf Gott, denn ich werd ihm noch danken: er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Ehre sei dem Vater rc. rc.

Antiphon. Ich will kommen zum Altare Gottes: zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Vers. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn: der Himmel und Erde gemacht hat.

Sündenbekenntniß.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Joannes dem Täufer, den hl. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und euch, ihr Brüder, daß ich mich recht sehr versündiget habe in Gedanken, Worten und Werken. Mein ist die Schuld, mein ist die Schuld, übergroß ist meine Schuld! Darum bitte ich die heilige, immer unbefleckte Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die hl. Apostel Petrus und Paulus,

alle Heiligen, und euch, ihr Brüder, daß ihr zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollet. —

Der allmächtige gütige Gott erbarme sich unser, vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben ein.

Der allmächtige und barmherzige Gott gebe uns vollkommene Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden. Amen.

Gott wende dich zu uns, und du wirst uns beleben:

Und dein Volk wird sich deiner erfreuen!

Laß uns, o Gott, deine Barmherzigkeit erfahren!

Und laß uns dein Heil schauen!

Herr, erhöre mein Gebet!

Und laß mein Rufen zu dir dringen.

Der Herr sei mit uns. Und mit unserm Geiste.

Lasset uns beten:

Nimm o Herr! wir bitten dich, unsere Sünden von uns, auf daß wir würdig werden, in dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten sind, und aller übrigen Heiligen, daß du alle unsere Sünden uns verzeihen wollest! Amen.

Trete nun mit dem Priester im Geiste die Stufen des Altares hinan und stimme ein in sein Gebet um Vergebung der Sünden, indem er nach dem Introitus dreimal ausruft:

Herr! erbarme dich unser! —
Christe! erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser! —

Freudig und voll Vertrauens stimme dann den Lobgesang der Engel an,

Das Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Dich loben wir! dich preisen wir! dich beten wir an! dich verherrlichen wir! dir danken wir! denn groß und herrlich ist deine Güte! Gott unser Herr! König des Himmels, Gott Vater! Allmächtiger! Herr Jesus Christus! Eingeborner Gott, unser Herr! Lamm Gottes! des Vaters Sohn! du nimmst die Sünden der Welt hinweg, erhöre unser brünstiges Flehen! du sitzest zur

Rechten des Vaters! erbarme dich unser! Du bist allein der Heilige! du allein der Herr! du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heil. Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Der Herr sei mit uns!

Und mit unserm Geiste.

Bete mit Andacht mit dem Priester die Collekte, die Lektion und das Graduale:

Erhöre, wir bitten dich, o Herr, die Gebete der Flehenden, und schone der Sünden derer, die sie dir bekennen, auf daß du zugleich Vergebung und Freude uns verleihest; durch Jesum Christum, unsern Herrn Amen.

Brief Pauli an die Röm. 7. 22—24.

Ich habe Lust am Gesetze Gottes dem innern Menschen nach; ich fühle aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, welches dem Gesetze meines Geistes widerstreitet, und mich gefangen hält unter dem Gesetze der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Ich unglücklicher Mensch! Wer wird mich von dem Leibe dieses Todes befreien? Die Gnade Gottes durch Jesum Christum unsern Herrn.

Graduale.

Erlöse uns, o Herr und sey gnädig unsern Sünden um deines Namens willen, daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist Gott? Hilf uns Gott, unser Heiland: Und um der Ehre deines Namens willen, erlöse uns o Herr!

Lies nun mit Andacht, stehend, das

Evangelium

(nach Lukas. 11.) und sei bereit, es in Wort und That auszubreiten.

In derselben Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Bittet, so wird euch gegeben werden; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan werden. Denn Jeder, der bittet, empfängt, wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan. Und wer von euch bittet seinen Vater um Brod, und erhält von ihm einen Stein? oder um einen Fisch, und erhält von ihm statt des Fisches eine Schlange. Oder wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Scorpion darreichen.? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euern Kindern gute Gaben zu geben wisset; wie viel mehr wird euer Vater im Himmel den guten Geist denen geben, die ihn darum bitten.

Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Einen Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an den Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit. Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von wahrem Gott; erzeuget, nicht gemacht, Einer Wesenheit mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen von dem Himmel und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Überschattung des heiligen Geistes, Fleisch angenommen und ist Mensch geworden. Auch gekreuziget ist er worden für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus und ward ins Grab gelegt, und auferstanden von den Todten ist er am dritten Tage, wie es in den heil. Büchern vorher gesagt war, und er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt sitzet er zur Rechten des Vaters und wiederkommen wird er in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube auch an den heiligen Geist. Er ist Herr und machet le-

bendig! Hervorgegangen vom Vater und Sohne ist er und wird mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlichet. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube auch Eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche; ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

Der Herr sei mit uns.

Und mit unserm Geiste.

Zum Offertorium.

Bringe Gott demüthig und zerknirscht dein Herz zum Opfer und bete mit dem Priester:

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches ich, dein unwürdiger Diener, mit dem Priester dir, meinem wahren und lebendigen Gotte darbringe, um Nachlaß meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten; auch für alle Umstehende und für alle rechtgläubigen Christen, für alle Lebendige und schon Gestorbene, damit es ihnen und mir ersprießlich werde zum ewigen Leben. Amen.

Wenn der Priester den Wein mit Wasser vermischt, bete:

Gott! der du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen, und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast, laß uns, nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit Desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns, unserer Menschheit theilhaftig zu werden: Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Wenn der Priester den Wein opfert, bete:

Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles und richten unsere Blicke zu deiner Güte, daß dieses Opfer, im Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser Heil, und zum Beßten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu dir aufsteige! Amen.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Gemüthe laß uns vor dir erscheinen, o Herr! und von dir in Gnaden aufgenommen werden! So laß unser Opfer heute in deinem Angesichte vollbracht werden, daß es dir, unserm Herrn und Gott, gefalle.

Komm, allmächtiger, ewiger Gott! Der du allein segnest und heiligest! Segne und weihe dir dieses Opfer, das wir zur Verherrlichung deines heiligen Namens zubereitet haben.

Wann der Priester die Hände wascht, so bete mit ihm (Psalm 25, Vers 6.)

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände, und will um deinen Altar her sein, o Herr!

Damit ich höre die Stimme deines Lobes, und erzähle alle deine Wunder.

Herr, ich liebe die Pracht deines Hauses und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit.

Laß nicht zu Grunde gehen, mit den Gottlosen, o Gott, meine Seele, und mit dem Manne des Blutes mein Leben!

In deren Händen Ungerechtigkeit ist, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken.

Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld; erlöse mich und erbarme dich meiner!

Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege: in den Versammlungen will ich dich loben, o Herr!

Ehre sei Gott dem Vater u. s. w.

Folge im Geiste dem Priester, wenn er dann tief geneigt in Mitte des Altares betet:

Nimm, heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer in Gnaden an, das wir dir darbringen

zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unseres Herrn, zur Verherrlichung der seligen allzeit unbefleckten Jungfrau Maria und des heiligen Johannes des Täufers, und der heiligen Apostel, Petrus und Paulus und dieser und aller Heiligen; daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile, und daß diejenigen im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wenn der Priester zum Gebete auffordert, da er uns zuruft: Orate fratres! (betet Brüder) so bete:

Nimm, o Herr das Opfer von den Händen (des Priesters) zum Lobe und zur Verherrlichung deines Namens, zu unserm Heile und zum Beßten der ganzen heiligen Kirche.

Zur Sekret (zum Stillgebete.)

Wir opfern dir, o Herr, Opfer der Versöhnung und des Lobes, daß du dich unser erbarmest und von unsern Sünden los sprechest und unsere wankenden Herzen leitest, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nun erhebe in erhöhter Andacht dein Gemüth, wenn der Priester anstimmt die

Präfation.

Empor die Herzen!

Wir heben sie zum Herrn!

Lasset uns Gott, unsern Herrn dankbar preisen!— Es ist billig und recht. Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir dich allezeit und überall dankbar preisen, dich, den Herrn, den Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, durch Christum unsern Herrn. — Durch ihn preisen deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, zittern die Mächte, die Himmel und alle Kräfte der Himmel; und die seligen Seraphim vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß du unser demüthiges Bekenntniß mit in dem Chore der Engel ertönen lassest: Heilig! heilig! heilig der Herr, Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde ist von seiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.

Ganz gesammelten Gemüthes bereite dich würdig vor auf den feierlichen Augenblick der heiligen Wandlung, und fahre fort mit dem Priester im zweiten Haupttheile der Messe (dem Kanon) zu beten.

Gütigster Vater, wir bitten dich nun durch deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, und flehen zu dir in tiefster Demuth, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, unbefleckten Opfer gnädig aufnehmest und segnest. Wir bringen dir diese Opfer dar im Namen und zum Heile deiner heiligen katholischen Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdkreise in Frieden festigen, bewahren, leiten und regieren wollest, daß du segnest mit der Fülle deines Segens deinen Diener, unsern Pabst N. N. und unsern Bischof N. N. und alle Bekenner des wahren und apostolischen Glaubens.

Erinnerung an die lebendigen Mitchristen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. (hier erinnere dich der Personen, für welche du besonders beten willst! — deiner Eltern, Wohlthäter, Freunde, der Mitglieder der Bruderschaft ꝛc. ꝛc.) und aller bei der Messe Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche

Andacht dir bekannt ist, für die wir diese Opfergaben darbringen, oder die dir dieses Lob- und Dankopfer entrichten — für sich und alle die Ihrigen zur Errettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde; und die dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott, ihre Wünsche und Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir, die wir gemeinschaftlich begehen das heilige Mahl, wir feiern auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allzeit preiswürdigen und unbefleckten Jungfrau Maria, die Jesum Christum, unsern Herrn und Gott geboren hat; theilnehmend an der Gemeinschaft der Heiligen gedenken wir auch der heil. Apostel und deiner Blutzeugen, o Herr, der hl. Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; der heiligen Linus, Cletus, Clemens, Xistus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Comas und Damianus, und aller deiner Heiligen um deren Verdienste und Fürbitte willen ...n uns deinen allvermögendem Schutz über-

all angedeihen lassen wollest, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wenn der Priester die Hände über die Opfergaben legt, bete:

So siehe denn, o Herr! wir bitten dich, auf diese Gaben, die wir, deine Diener und deine ganze Familie, dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsere Bitten in Erfüllung gehen, daß unsere Tage in Frieden vorüberfließen; daß wir vor dem ewigen Verderben bewahrt und unsere Namen in der Zahl deiner Auserwählten genannt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gott! laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, deinem Namen geweihtes, vor dir geltendes, der vernünftigen Anbetung deiner Herrlichkeit angemessenes und dir in allem wohlgefälliges Opfer seyn, damit es für uns der Leib und das Blut deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi werden möge.

Wandlung.

Der am Vorabende seines Leidens das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und aufhob die Augen zu dir, seinem allmächtigen Vater; und dir dankte und das Brod segnete und brach und seinen Jün=

gern gab, sprechend: „Nehmet hin und esset alle davon, denn dieß ist mein Leib!“

Auf gleiche Weise nahm er nach dem Abendmahle auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände und dankte dir wieder und segnete ihn und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: „Nehmet hin und trinket alle daraus; denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden! — So oft ihr dieses thun werdet, thut es zu meinem Andenken!“ —

Nach der Wandlung.

Da wir, deine Diener und dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das beseligende Leiden, an die Auferstehung von den Todten, und an die herrliche Himmelfahrt deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dankbar erinnern, so bringen wir deiner unübertrefflichen Majestät von deinen eigenen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein mackelloses Opfer dar; das Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils! —

Auf dieses Opfer siehe jetzt mit gnädigem und heiterem Antlitze herab und laß es dir wohlgefällig seyn, wie du einst mit Wohlgefallen herabsahst auf das Opfer Abels, deines gerechten Dieners und auf das Opfer unseres Patriarchen Abraham, und auf das heilige unbefleckte Opfer, welches dir dein Hohepriester Melchisedech dargebracht hat.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu dir, laß dieses unser Opfer durch die Hände deines heiligen Engels im Angesichte deiner göttlichen Majestät zu deinem hohen Altare empor getragen werden; damit alle, die an dem heiligsten Leibe deines Sohnes und seinem Blute, durch den Genuß von dieser Opfergabe Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Erinnerung an die verstorbenen Mitchristen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. (hier erinnere dich der verstorbenen Mitchristen, für welche du besonders beten willst) die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind und den Schlaf des Friedens schlafen. Verleihe,

o Herr! wir bitten dich, ihnen und allen, die in Christo ruhen, einen Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sünder, deine Diener, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem heiligen Umgange mit deinen heil. Aposteln und Blutzeugen, mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gemeinschaft kommen, nicht um unserer Verdienste, sondern um deiner Gnade willen, durch Christum unsern Herrn, durch welchen du Alles schaffest und erhältst, was gut ist, und heiligest und belebest und segnest und schenkest uns. Durch ihn, mit ihm und in ihm sei dir, Gott dem allmächtigen Vater in der Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Pater Noster.

Durch heilsame Gebote ermahnt und durch göttliche Unterweisung gelehrt, wagen wir

zu sagen: Vater unser, der du bist in dem Himmel! Geheiliget werde dein Name! Zukomme uns dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Gieb uns heute unser tägliches Brod! Und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Führe uns nicht in Versuchung! Sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Erlöse uns, o Herr! wir bitten dich, von allen Übeln, den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, und schenke uns nach deiner Erbarmung und der Fürbitte der seligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen gnädig den Frieden in unsern Tagen, damit wir, durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, frei bleiben von aller Sünde und sicher vor aller Verwirrung. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert durch alle Ewigkeit. Amen.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns und mit unserm Geiste!

Indem der Priester ein Theilchen der heiligen Hostie in den Kelch fallen läßt, bete mit ihm:

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi gedeihe uns, die wir sie empfangen, zum ewigen Leben.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Schenke uns den Frieden!

Herr Jesu Christe, der du deinen Aposteln gesagt hast: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und laß sie nach deinem Willen in Frieden und in Einigkeit immer mehr befestiget werden, der du lebest und regierest Gott durch alle Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters unter der Mitwirkung des heil. Geistes durch deinen

Tod der Welt das Leben gebracht hast: erlöse mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mich mit Kraft, daß ich deinen Geboten treu anhangen und von dir nimmermehr geschieden werde; der du mit dem nemlichen Gott Vater und heil. Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Der Genuß deines Leibes, Herr Jesu Christe, welchen ich Unwürdiger vorhabe, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung, sondern sei nach deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Nimm im Geiste mit dem Priester die heilige Hostie und sprich:

Das himmlische Brod will ich genießen und den Namen des Herrn anrufen!

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund. (dreimal)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Wie soll ich dem Herrn Alles vergelten,

was er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heiles und anrufen den Namen des Herrn.

Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, daß ich von meinen Feinden errettet werde.

Das Blut unseres Herrn Jesu Christe, bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten; und die göttliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit!

Dein Leib, o Herr! den ich genossen und dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis ins Mark der Seele; laß keine Sündenmackel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieses reine, heil. Sakrament erquikt, gereinigt, gestärkt hat. Dieß wirke in mir, o Gott, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Kommunion.

Bittet und ihr werdet empfangen; suchet und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgethan. Denn jeder, der bittet, empfängt, und der sucht, findet, und der anklopft, dem wird aufgethan.

Der Herr sei mit uns!
Und mit unserm Geiste.

Laßt uns beten!

Verleihe uns, o ewiger Heiland! daß wir, die wir jetzt, von diesem Geheimnisse Vergebung der Sünden erlangen, auch dieselben nun vermeiden, durch Jesum Christum. Amen.

Der Herr sei mit uns!

Und mit unserm Geiste!

Hochheilige Dreifaltigkeit, laß die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit dir gefällig und das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät entrichtet habe, dir angenehm, mir und allen, für die ich es entrichtet habe, nach deiner Erbarmungen heilsam sein durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gesegnet von dem Priester, segne auch du dich mit dem heligen Kreuze und sprich:

Es segne mich der allmächtige † Gott Vater, † Sohn und † heilige Geist. Amen,

Der Herr sei mit uns! und mit unserm Geiste!

Der Anfang des heil. Evangeliums nach Johannes:

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das

Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gebe, auf daß alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieser war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in die Welt kommen, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nemlich, die an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voll der Gnade und Wahrheit.

Gott sei Dank!

Andacht
für den nachmittägigen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen.

Vorbereitungsgebet.

Dieser Tag ist nach Anordnung deiner heiligen Kirche, o Gott, vorzüglich zu deiner Anbetung bestimmt, und freudig benütze ich auch diese Stunde, um hier in deinem Heiligthume dieser Pflicht zu obliegen. Indeß der Priester in dem heiligen Vespergebete mit dem frommen David deine Macht und Herrlichkeit lobpreiset, laut darüber frohlockend, daß du deinen Sohn auf die Erde gesendet, und zu deinem Preise alle Völker vom Aufgange bis zum Niedergange auffordert: will auch ich mein Herz freudig mit dem Priester erheben, und mit kindlichem Geiste jenes Gebet betrachten, das Jesus Christus, dein göttlicher Sohn, seine Jünger selbst gelehrt hat, und in welchem alle deine Erbarmungen um uns Menschen so tröstlich niedergelegt sind.

Das Vater Unser.

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Mit unendlicher Freude erhebt sich unser Herz, o Gott, bei dem Gedanken, daß wir Menschen dich, den Herrn Himmels

und der Erde, Vater nennen dürfen. So wissen wir verlassene Erdenkinder doch, an wen wir uns zu wenden, auf wessen Hilfe wir in den Drangsalen des Lebens zu vertrauen haben! Ja du bist wahrlich ein Vater, und zwar ein allmächtiger Vater, der seinen Kindern in Allem helfen kann; ein allwissender Vater, der am besten weiß, was seinen Kindern Noth thut; ein allgütiger Vater, der mit der größten Liebe seinen Kindern in Allem hilft, was ihnen wahrhaft zum Guten gereicht.

Unser Aller Vater bist du, der Vater aller Menschen. Was ist das nicht für ein Glück für die große Menschenfamilie auf Erden, einen solchen Vater zu haben, der die Bedürfnisse seiner Kinder mit solcher Genauigkeit kennt, mit solcher Liebe sie befriedigt! Wir sollen uns aber auch Alle als Brüder und Schwestern betrachten, und gerne unserem lieben Vater im Himmel gehorchen. Ja zum Himmel sollen wir gerne unsere Herzen und Hände erheben, zum Himmel, wo unser Vater vorzüglich seine Herrlichkeit offenbart. Der Himmel ist ja unsere Sehnsucht, er ist unser Ziel, und all unser Mühen auf Erden soll dahin gehen, einst in dem Himmel zu unserm lieben Vater zu kommen.

Geheiliget werde dein Name. Daß dein Name, o Herr, von uns Menschen geheiliget werde, das ist das Ziel und Ende, zu dem du uns erschaffen hast. Dann heilige ich aber diesen Namen auf die rechte Weise, wenn ich mich bestrebe, Gott immer mehr durch Jesum Christum kennen zu lernen und seine Gebote zu erfüllen. Wie Jesus Christus aber uns seinen himmlischen Vater und sich selbst zu erkennen gab, das lehrt das unfehlbare Lehramt der Kirche. An ihr lebendiges Wort will ich mich halten, ihr sind ja die Worte des ewigen Lebens anvertraut! Um aber diesen göttlichen Willen immer mehr zu erkennen und immer freudiger zu vollziehen, will ich täglich Gott bitten, um so durch Heiligung des Namens Gottes auch heilig zu werden.

Zukomme uns dein Reich. Unter diesem Reiche Gottes ist verstanden unsere heilige Mutter, die katholische Kirche, in welcher Christus als unsichtbares Oberhaupt herrschet. O daß sie immer weiter sich ausbreiten und immer mehr Kinder um sich sammeln möge, denen noch die Binde des Irrthumes oder Unglaubens die Augen verschlossen hält, so daß sie den aus dem Senfkorne erwachsenen Baum nicht sehen. Dieses Reich Gottes ist aber

auch unser Herz, wenn es sich von Gott regieren läßt, ein wahres Himmelreich — wohlgeordnet und ruhig voll Freude und Seligkeit. Aber ach, wie unglücklich, wenn es sich der Herrschaft Gottes entzieht, und sich von seinen bösen Begierden, und den sündhaften Lockungen der Welt leiten läßt! Endlich ist unter diesem Reiche Gottes die Herrlichkeit des Himmels selbst verstanden. O daß wir alle jenen königlichen Dienern gleichen möchten, die ihre Talente gut anwendeten, und darum in das Reich ihres Herrn aufgenommen wurden! O daß wir Alle am letzten Gerichtstage aus dem Munde unseres Heilandes die tröstlichen Worte vernehmen möchten: Kommt, ihr gesegnete meines Vaters, nehmet das Reich in Besitz, das vor Grundlegung der Welt für euch bereitet war.

Dein Wille geschehe, wie im Himmele also auch auf Erden. Die Engel und Heiligen im Himmel suchen ihre größte Freude in der innigsten Übereinstimmung ihres Willens mit dem göttlichen. Diese Harmonie soll aber auch die Menschen alle umfassen, die noch auf der Erde pilgern: auch sie sollen in der Erfüllung des Willens Gottes Ruhe und Seligkeit suchen. Aber ach! wie

verkehrt handeln dieselben oft! Indeß Gott es so gut meint, nur ihr zeitliches und ewiges Heil will, folgt der sündhafte Mensch seinem von Gott abgekehrten Willen, erhebt sich als ein Widerspenstiger in blindem Übermuthe gegen Gottes Anordnungen und macht sich so unglücklich. Nein, lieber Vater im Himmel, nie mehr will ich meinem Willen folgen; in Freude und Leid will ich mich deinem göttlichen Willen unterwerfen. Deiner Leitung sei meine ganze Seele anheim gegeben, daß sie im Leben ein wohlgefälliges Werkzeug deines Willens, und im Tode ein Unterpfand deiner Erbarmungen sei.

Gib uns heute unser tägliches Brod. Die sorgende Liebe Gottes, welche die Raben ernährt, und die Lilien des Feldes kleidet, gibt auch dem Menschen, was er zu seinem Unterhalte nöthig hat. Freilich soll der Mensch seine Hände nicht müßig in den Schoos legen: Arbeitsamkeit und Vertrauen auf Gott allein erwerben ihm sein tägliches Brod. Und wie schön dann, wenn er von dem, womit ihn Gott gesegnet, auch seinem dürftigen Mitbru=

der zukommen läßt, und so sich im Himmel einen bleibenden Schatz hinterlegt. — Aber der Mensch bedarf auch noch ein anderes Brod; die Nahrung des Lebens seiner Seele ist ungleich wichtiger, als die des körperlichen Lebens! Dieses geistige Brod ist das Wort Gottes, das die katholische Kirche ihren Kindern in ewiger Verjüngung darbietet; es ist besonders jene Seelenspeise von welcher der Heiland gesagt hat: Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch. Verleihe mir, o Gott, die Gnade, daß ich dieses himmlische Brod in der heiligen Kommunion sowohl jetzt im Leben, als einst auf dem Sterbebette mit lebhaftem Glauben, fester Hoffnung und inbrünstiger Liebe würdig empfangen möge.

Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Schuldbelastet kniee ich vor dir, gerechter Gott. Ich erkenne meinen schändlichen Undank, und mein Unrecht schwebt mir Tag und Nacht vor Augen. Wo sollte ich Erleichterung finden für diese drückende Schuldenlast, wenn nicht im Hinblicke auf die Unendlichkeit deiner Erbarmung, welche auch dem unglücklichsten Sünder so liebevoll sich

zuwendet! Ja Vater, ich bitte dich, siehe hin auf das kostbare Blut deines geliebten Sohnes, das er für mich vergossen, und schenke mir die Gnade deiner Verzeihung. Ich will aber auch gerne meinem Nächsten verzeihen, wenn er mich beleidiget hat; wie könnte ich sonst Verzeihung von dir hoffen! Stets will ich, wenn ich von meinem Nebenmenschen Kränkungen zu erfahren habe, tröstend der Worte Jesu gedenken: „Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden; denn ihrer ist das Himmelreich."

Und führe uns nicht in Versuchung. Ein fortdauernder harter Kampf um das höchste und heiligste Gut, um den Himmel, ist dieses Erdenleben. Die Treue muß geprüft, die wahre Tugend erkannt, der Muth des kämpfenden Christen erprobt werden. Welche Weisheit wird da erfordert einem so schlauen Feinde gegenüber, welche Anstrengung gegen einen so mächtigen, welche Ausdauer gegen einen so unermüdlichen? Barmherziger Gott! wie müßte ich da nicht muthlos werden in diesem ungleichen Kampfe gegen die Feinde

meines Heiles, wenn ich bloß auf meine Kräfte sehen würde? Deine mächtige Hilfe aber ist es, die in allen Versuchungen mir nahe ist, und denjenigen nicht umkommen läßt, der in der Gefahr vertrauensvoll sich zu dir wendet. Wenn dann das Ende dieses Kampfes für mich nahet, und die letzte und größte Versuchung mir bevorsteht; o dann stärke mich in diesem letzten Streite, und nimm mich gereinigt im Feuer der Trübsale auf zur Glorie des Himmels.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Auf dieser unvollkommenen Erde gibt es nach Gottes weiser Anordnung so viele Uebel für den Menschen. Durch die Betrachtung derselben soll unsere Sehnsucht nach jenem Lande, wo dieselben alle aufhören werden, immer mehr entflammt, unsere Geduld in Ertragung derselben immer mehr gekräftiget werden. Aber was sind alle diese zeitlichen Uebel gegen das größte Uebel die Sünde? Sind ihre Folgen in diesem Leben schon so schrecklich, wie werden sie erst im jenseitigen sein? O gerne will ich, guter Vater, die zeitlichen Uebel, die du mir auflegest, ertragen, wenn ich nur für das ewige Uebel,

meine Sünden, abbüße. Mit dem reuigen David will ich täglich mein Flehen zu dir erheben: Schaffe mir ein reines Herz und erneuere in mir den rechten Geist! In diesem rechten Geiste, der nur an der Erfüllung deiner Gebote sich erfreut, laß mich stets vor dir wandeln, damit ich von zeitlichen und ewigen Uebeln befreit werde.

Amen. Es geschehe, was ich von dir, gütiger Vater, vertrauensvoll erbitte! Deiner väterlichen Fürsorge überlasse ich mich heute, wie alle Tage meines Lebens. Thue mit mir nach deinem Wohlgefallen, und bilde mich ganz nach deinem Geiste. Ja es geschehe! Amen.

Der englische Gruß.

Gegrüßt seyst du Maria! Mit den Worten des Erzengels grüße ich dich, heilige Jungfrau, und preise dich, daß du aus allen deines Geschlechtes auserwählt wurdest, die Mutter meines Heilandes zu werden. Welch'

tiefe Freude mag dein demüthiges Herz durchdrungen haben bei diesem Gruße des Engels, dieser himmlischen Botschaft? Laß auch mich Freude empfinden, so oft ich mit deinem verehrungswürdigen Namen dich grüße. Du bist ja die Zuflucht der Sünder, der freundliche Meeresstern, der die Nacht dieses Lebens erhellet! Lenke auch mein Lebensschifflein durch die gefahrvollen Wogen und führe es glücklich in das Land der ewigen Ruhe.

Du bist voll der Gnaden. Wie kein anderes Geschöpf ist Maria auserwählt von Gott; voll von seiner Gnade. Welch tröstliche Wahrheit für uns Menschen. Wir wissen, zu wessen Fürbitte wir unsere Zuflucht zu nehmen haben, wenn wir von Gott jene Gnaden erhalten wollen, welche zu unserm Heile nützlich und nothwendig sind. Ja, Gnadenvolle, wende deine barmherzigen Augen herab zu uns und erbitte uns am Throne deines geliebten Sohnes die Gnade der Umkehr von unsern verkehrten Wegen und der Beharrlichkeit bis ans Ende.

Der Herr ist mit dir. Diese Worte brachten der Maria die Versicherung der aus-

gezeichneten Freundschaft, deren Gott sie würdigte. Wo bist du Mensch, der du angenehmere, beglückendere Worte aus himmlischem Munde vernehmen könntest, als: der Herr ist mit dir! Bereite auch du durch deine Demuth, deine Unschuld, deinen Gehorsam, nach dem Beispiele Mariens Gott eine würdige Wohnung in deinem Herzen, daß dein Gewissen wie eine Engelsstimme auch dich mit dem erhebenden Gruße erfreuen kann: Der Herr ist mit dir!

Du bist gebenedeit unter den Weibern. Erhaben bist du, heilige Maria, über alle deines Geschlechtes, welche im alten und neuen Bunde je gelebt haben. Du allein bist rein von jenem Verderben, das vom gefallenen Paradiese wie ein Gift sich ausgoß über die Menschheit und sie mit dem Fluche der Erbsünde befleckte. Du bist die zweite Mutter des Menschengeschlechtes geworden, und hast den Fluch der ersten Mutter Eva in Segen verwandelt. O daß auch ich Theil nehme an diesem Segen, daß ich mich Christo und seiner heiligen Kirche ohne allen Rückhalt hingebe, damit ich einst zu ihm und zu seiner gebenedeiten Mutter gelangen möge.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus. Von der heiligen Jungfrau hat Jesus Christus die Wesenheit seines Fleisches, das er mit seiner Gottheit wunderbar vereiniget, hergenommen. Du bist also ein wahrer Baum des Lebens, und Jesus Christus deine wahre Frucht, die du der Welt gebracht hast. O daß diese allerheiligste Frucht deines Leibes von allen Menschen erkannt, geliebt und gebenedeit würde. Es ist ja in keinem Andern Heil, er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und will, daß wir alle diesen Weg wandeln in der Erkenntniß seiner Wahrheit, damit wir einst das ewige Leben erlangen.

Heilige Maria, Mutter Gottes. Maria verdient vor allen Menschen und Engeln mit Auszeichnung den Beinamen die Heilige, da sie Jesus Christus, den Heiligsten unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen hat. Sie ist dadurch wahrhaft Mutter Gottes geworden. Aber ihr göttlicher Sohn hat sie auch uns zur Mutter gegeben, indem er dort sterbend am Kreuze sie seinem geliebten Jünger anempfohlen hat mit den Worten:

„Siehe da deine Mutter.“ Zeige dich denn auch mir, der ich einem armen verlassenem Kinde gleich bin, als eine Mutter; halte es zurück von dem Abgrunde der Sünde und erziehe es für den Himmel, das Reich deines Sohnes.

Bitt für uns arme Sünder. Wenn du unsere Mutter bist, heilige Maria, eine so sorgende, liebende Mutter, zu wem sollten wir unsere Bitte anders erheben, als zu dir? Ach wir sind so arm im Guten, so arm an wahren Verdiensten; wir sind so sündhaft in unsern verkehrten Neigungen und bösen Werken. Bitte darum für uns, die du Alles vermagst bei deinem Sohne, daß wir uns bekehren von unserer Sündhaftigkeit, daß wir uns bereichern mit unvergänglichen Schätzen.

Jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Du kennst die täglichen Gefahren, barmherzige Gnadenmutter, denen mein Seelenheil ausgesetzt ist, die Feinde alle, die auf mich lauern, um mich von deinem göttlichen Sohne abwendig zu machen und in ihre Gewalt zu bringen. Bitte darum

jetzt für mich, daß ich mich von ihnen nicht täuschen lasse, sondern unabläßig mich treu erzeige in dem mir aufgetragenen Dienste. Besonders aber bitte dann für mich, wenn meine Seele im Begriffe steht von dieser Erde zu scheiden, wenn die Schrecken des Todes und der Gedanke an das Gericht sie beängstigen; stehe mir bei, daß ich meine Pilgerschaft glücklich vollende und mein letztes Ziel und Ende erreiche.

Amen. Um was ich, o jungfräuliche Mutter, mit vertrauensvollem Herzen gebeten habe, das geschehe nach deinem mütterlichen Wohlgefallen, dem ich mich mit kindlicher Liebe in Allem unterwerfe. Amen.

Beichtandacht.

Anrufung des heiligen Geistes.

O Gott der Güte und Erbarmung, mit Scham und Reue bedeckt stehe ich als ein ungehorsames, undankbares Kind vor dir, meinem besten und liebreichsten Vater. O wie unglücklich bin ich nicht geworden, daß ich dein Vaterhaus verlassen habe, wo es so gut zu wohnen ist; daß ich hinausgezogen in die Fremde, und die Wege der Sünde und des Verderbens gewandelt bin. O göttlicher, heiliger Geist, du Vater der Lichter, der du alle Menschen erleuchtest, welche in diese Welt kommen, sende auch in mein armseliges Herz einen Strahl deines Lichtes, damit ich im Stande bin, die Sünden, welche ich wider dich begangen habe, so klar und deutlich zu erkennen, wie ich sie in der Stunde meines Todes und vor deinem Richterstuhle erkennen werde. Barmherziger Gott, du hast einstens deinem dürstenden Volke in der Wüste aus einem Felsen eine lebendige Wasserquelle eröffnet: eröffne auch mir, der ich mich in der Wüste der Sünde verirrte, in dem Felsengrunde

meines Herzens eine Thränenquelle aufrichtiger Buße, daß ich meine Verirrungen beweinen und durch deine Erbarmung Verzeihung derselben und das ewige Leben erlangen möge.

Erforschung des Gewissens.

Die Erforschung des Gewissens, das heißt, jenes ernstliche Nachdenken über seine Sünden in Gedanken, Worten und Werken, rücksichtlich ihrer Zahl und ihrer Quelle, ist für den Sünder von der größten Wichtigkeit. Sie muß darum ferne sein von aller eilfertigen Nachlässigkeit, von aller beschönigenden Eigenliebe, wie vor übertriebener Aengstlichkeit. Man muß seinen Lebenswandel mit den Gesetzen und Vorschriften, wie sie einem katholischen Christen zu beobachten obliegen, zusammenhalten.

I.

Verhalten gegen Gott.

1.) Wie benahm ich mich gegen Gott im Glücke? War ich dankbar gegen seine Wohlthaten und habe ich dieß durch Gebet und guten Gebrauch derselben gezeigt.

2.) Wie benahm ich mich gegen Gott im Unglücke? War ich nicht kleinmüthig oder ungeduldig?

3.) Wie habe ich Sonn- und Feiertage zugebracht? habe ich den Gottesdienst würdig besucht, oder diese Tage gar durch sündhafte Vergnügungen entheiligt?

4.) Habe ich nicht den Namen Gottes entehrt? durch Fluchen, Schwüre, falsche Eide, durch Spott über heilige Gegenstände.

5.) Habe ich mich in Nichts des Aberglaubens oder Unglaubens schuldig gemacht? Das thut nämlich der Christ, der von leiblichen oder geistlichen Mitteln eine Hilfe erwartet, die sie weder nach ihrer Natur, noch aus göttlicher Einsetzung verschaffen können, z. B. von Würfeln, Karten, gewissen Zeichen oder Zeiten ꝛc.

6.) Wie habe ich mich gegen die von Gott gesetzten geistlichen und weltlichen Obrigkeiten verhalten?

II.

Verhalten gegen sich selbst.

1.) Habe ich mich bestrebt, die von Gott mir verliehenen Talente gut anzuwenden? meine bösen Neigungen zu bekämpfen?

2.) Bin ich kein Freund der Unwahrheit in Handel und Wandel? oder des Müßigganges?

3.) Habe ich nicht vorsätzlich meiner Gesundheit geschadet, durch Fraß und Völlerei, durch Zorn rc.?

4.) Bin ich nicht der Eitelkeit, Hoffart, der Spiel= oder Trunksucht ergeben?

5.) Habe ich mich nicht unkeuschen Gedanken freiwillig oder mit Wohlgefallen überlassen? unkeusche Begierden unterhalten? unkeusche Reden geführt? unkeusche Werke vollbracht?

6.) Bin ich nicht dem Geize, der Habsucht oder Verschwendung ergeben und in welchen Dingen?

III.

Verhalten gegen den Nächsten.

1.) Wie habe ich meine Pflichten erfüllt in dem Berufe, in den mich Gott gesetzt hat: als Kind, Vater oder Mutter, als Lehrer oder Dienstherr, als Ehemann, als Diener, Knecht oder Magd?

2.) Bin ich meinem unglücklichen Nächsten auch beigestanden oder habe ich gar Freude an seinem Unglücke gehabt?

3.) Habe ich Niemanden gekränkt durch Spott, Beschimpfung oder Mißhandlung? mit andern Feindschaften unterhalten?

4.) Habe ich dem Nebenmenschen nicht an seinem Hab und Gut geschadet oder an seiner Ehre?

5.) Habe ich Niemanden betrogen oder bestohlen? habe ich den verursachten Schaden wieder vollständig vergütet?

6.) Habe ich nicht durch verführerische Worte oder Handlungen zur Sünde angereizt? zur Sünde still geschwiegen, oder sie gar vertheidigt rc.

Erweckung der Reue sammt dem Vorsatze.

Mein Herr und mein Gott! Im tiefsten Schmerze seufzet meine Seele zu dir auf beim Anblicke all der Sünden und Frevel, die ihr, wie in einem klaren Bilde, vor Augen sind. Wie verabscheuungswürdig erscheinen sie mir nicht? Ich Unglücklicher konnte dich mißkennen, ewige Liebe; vor dir Unrecht thun, ewige Gerechtigkeit; mich mit Sünden beflecken vor dir, ewige Heiligkeit! Laut erhebt mein Gewissen seine Stimme gegen mich; aus meinem eigenen Innern werde ich verurtheilt, stehe als ein treuloser Verbrecher vor dir, dem heiligsten Richter. Ach, was würde es

mir nützen, wenn ich meine Sünden beschönigen, entschuldigen oder gar läugnen wollte. Du wirst sie ja am Tage des Gerichtes der ganzen Welt offenbaren!

Welcher Undank! Jeder neue Morgen bringt mir neue Beweise der Erbarmungen meines Gottes, und ich häufe mit jedem Tage nur größere Schuld über meinem Haupte zusammen. Deine weisesten Absichten, mich von meinen verkehrten Wegen abzubringen, vereitelte ich durch meine Gleichgültigkeit gegen mein eigenes Heil. Ich war noch blind genug, in der Sünde ein Glück zu suchen; indeß du mit deiner Gnade mir doch überall voran leuchtetest. Du hast mich schon beim Eintritte in das Leben in dem heiligen Sakramente der Taufe mit dem Gewande der Gnade bekleidet, und ich habe dasselbe verunreiniget! Mit der Langmuth deiner Vaterliebe hast du meiner seither geschont, und ich habe diese Zeit, anstatt sie gut zu benützen, nur durch neue Frevel entweiht! O des unglücklichen Looses, das mich getroffen hätte, wenn ich mitten in meinen Sünden gestorben wäre.

Nein, Vater, ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen! Mit dem büßenden Zöllner schlage ich an mein Herz und rufe: Herr,

mein Gott, sei mir armen Sünder gnädig! Gieße aus, o Gott, das Feuer deines heiligen Geistes über mich, daß es alle sündhafte Anhänglichkeit an diese Welt und ihre Güter in mir] zerstöre, und dafür nur die Liebe zu dir, dem allein wahren Gute, aufkommen lasse. Laß mich neugeboren werden, daß ich mit liebendem Kindersinn in all meinem Thun und Lassen dir allein, mein lieber Vater, und der Befolgung deines göttlichen Willens mich zuwende.

Ach, wo sollte ich sonst Ruhe finden, mein Heiland für die Qualen meines Herzens, als bei dir, der du die Mühseligen und Beladenen so liebevoll zu dir einladest! Zu wem sollte ich gehen, für solche peinigende Leiden wahren Trost, für solche schwere Wunden heilende Mittel, für solche Niedergeschlagenheit Aufrichtung zu suchen, als bei dir: du hast ja Worte des ewigen Lebens! Mit kindlichem Vertauen erhebe ich darum die Hände zu dir, meinem Heilande, da ich vor deinem heiligen Altare stehe mit dem ernstlichen Vorsatze: ein anderer Mensch zu werden! Ja das will, das muß ich. Überall soll mich dieser Gedanke begleiten, und seine Ausführung das einzige Streben meiner Zu-

kunft sein. Ich will meine Sinne beherrschen, die Gelegenheiten, von denen ich weiß, daß sie mir bisher zum Falle waren, vermeiden, und nur im Umgange mit den Guten meine Freude haben. Und damit ich nicht wieder in die alte Lauheit zurück sinke, will ich täglich diese Vorsätze erneuern und mich immer, und besonders in Versuchungen, daran erinnern.

In diesen Gesinnungen, lieber Heiland, will ich hingehen zur heiligenden Anstalt, die du in deiner Kirche angeordnet hast, um von deinem Stellvertreter, dem Priester, in deinem Namen, wenn ich es würdig bin, die Lossprechung meiner Sünden zu erhalten.

Nun trete in den Beichtstuhl, bezeichne dich nach dem Segen des Priesters mit dem heiligen Kreuze und sprich:

„Ich danke Euer Hochwürden für den heili-
„gen Segen, daß ich meine Sünden recht und
„würdig beichten möge. Ich klage mich an,
„daß ich von meiner letzten Beicht, welche
„zu N. N. geschehen ist, folgende Sünden
„begangen habe."

Nach vollendetem Sündenbekenntnisse schließe die Beicht etwa auf folgende Weise:

„Diese und alle meine andern wissentlichen
„und unwissentlichen Sünden sind mir von

„Herzen leid, weil ich dadurch Gott, das höchste „Gut, meinem beßten, liebenswürdigsten Vater „beleidigt habe. Ich nehme mir aber ernst„lich vor, mein Leben zu bessern, und jede „Gelegenheit zur Sünde zu meiden. Ich bitte „Euer Hochwürden um die priesterliche Los„sprechung und um eine heilsame Buße."

Gebet nach der Beicht.

Im unaussprechlichen Gefühle des Dankes, wie einst Magdalena, als sie die tröstenden Worte vernommen: Stehe auf, deine Sünden sind dir vergeben, kniee ich vor dir huldreicher Erbarmer! So ist erhört das heißeste Flehen meines Herzens; ausgesöhnt das reuige Kind mit seinem barmherzigen Vater. Wie ist mir jetzt so wohl um das Herz, da die Sündenlast, welche wie ein schwerer Stein auf ihm lag, durch die Gnade meines Gottes entfernt ist. Mit welchen Freudenthränen blicke ich darum auf zu dem Lamme Gottes! Dir allein habe ich, göttlicher Erlöser und deinen Verdiensten, die Sündenversöhnung mit Gott, meinem lieben Vater, den ich durch meine Sünden so sehr beleidigte, zu verdanken. Gereiniget ist nun das Gewissen von den Mackeln

der Sünden, die meine Seele, das schöne Ebenbild Gottes, entstellten und verunstalteten. Neugeknüpft ist das Band der Freundschaft mit meinem gütigen Vater, dessen Kind ich mich nun wieder vertrauensvoll nennen darf.

Aber diese huldreiche Liebe, die du mir Unwürdigen erweisest, wie sehr muß sie mich auch antreiben, würdige Früchte der Buße zu bringen! „Deine Sünden sind dir vergeben, rufst du mir zu, sündige aber künftig nicht mehr, damit dir nicht Etwas Schlimmeres widerfahre." Diese Worte sollen mir unvergeßlich sein, damit ich allezeit wache und bete und gegen die Versuchungen zum Bösen kämpfe. Mit jenem Vertrauen, mit welchem der auf dem Meere wandelnde Petrus, als er unterzusinken im Begriffe stand, zu dir aufrief: Herr rette mich, ich gehe zu Grunde, rufe auch ich, der ich beständig den Fluthen dieses unstäten Lebens Preis gegeben bin, zu dir, meinem einzigen Retter, auf. Nichts soll mich wieder von deiner Liebe scheiden! Keine Mühe, wenn sie auch noch so drückend für mich sein wird; kein Opfer, wenn es auch noch so groß wäre, will ich scheuen, wenn es nur zur Erhaltung meiner beständigen

Freundschaft mit dir, o mein Gott und Herr, heilsam ist.

Aber ach, ich weiß es aus Erfahrung, wie nichtig oft und ohnmächtig die Entschlüsse der Menschen sind, und wie ich, der ich nur pflanze und begieße, nichts bin vor dir, der allein das Gedeihen geben muß. Vollender alles Guten, stärke darum dieses schwache Herz, und gib Segen und Gedeihen meiner redlichen Absicht, in meinem Herzen dir von nun an ein Gartenland zu bebauen, in welchem nur die Blüthen heiliger Gesinnungen duften und die Früchte guter Werke heranreifen.

Kommunion=Andacht.

Liebreichster Heiland! Mit heiligem Ernste nahe ich mich deinem Liebesmahle, zu dem du mich so freundlich und liebreich einladest. Du hast ja gesagt: Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. O daß ich der Einkehr meines Gottes in mein Herz eine würdige Wohnung bereiten möge, daß er mich nie und nimmer mehr verlasse! Wie heilig ist das Geheimniß, dem ich Unwürdiger mich nahe; wie demü-

thigend für das Herz, welches darniedergebeugt ist von dem Bewußtsein so großer Schuld. Als ein Kranker komme ich zu dir, dem Arzte des Lebens; als ein Unreiner zur Quelle der Reinigung; als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit; als ein Dürftiger und Armer zum Herrn Himmels und der Erde. Ich vergesse, daß ich ein elender Mensch bin, daß ich Staub bin, und denke nur an deine Liebe, mit der du dich zum Staube herablassest, um ihn zu beleben.

Mit heißer Begierde sehne ich mich nach dem Augenblicke, wo du, o Jesu, treuester Freund meiner Seele, in mein Herz einkehrest! Ach lange genug hat die verkehrte Lust der Welt Einkehr genommen in meinem Herzen, und die Liebe zu meinem Gotte erstickt. Das Vaterauge aber hat in seiner Erbarmung immer auf das Kind herabgesehen, und es nicht verlassen. Ja um das verirrte wieder auf den rechten Weg zurück zuführen, wird ihm in dem heiligen Geheimnisse des Altars Jesus Christus selbst als göttlicher Führer beigegeben, der sich ihm ganz und gar hingibt, und es leitet und führet durch die Gefahren dieser Welt zum ewigen Leben.

Übung der göttlichen Tugenden.

Glaube.

Ich glaube, o Jesu, Alles, was du uns geoffenbaret hast, und uns deine heilige Kirche, die untrügliche Säule der Wahrheit, zu glauben vorhält. Ich glaube, daß du der wahre Sohn Gottes bist, in die Welt gekommen, uns Menschen zu erlösen. Aus Liebe zu uns hast du dich zum Opfer hingegeben an das Kreuz und dein Blut für uns vergossen. Was du dort am Kreuze gethan, das thut der Priester täglich unblutiger Weise in der heiligen Messe, indem er aus deinem Auftrage und nach deiner Anordnung Brod und Wein in dein heiliges Fleisch und kostbares Blut verwandelt und dich Gott auzopfert. Ich glaube, daß du, o Jesus, in dem allerheiligsten Sakramente wahrhaft wirklich und wesentlich gegenwärtig bist und zu mir kommen willst, um mir das Brod des Lebens zu sein. In diesem festen Glauben, den ich bereit bin, mit meinem Blute zu besiegeln, nahe ich mich diesem Tische des Heiles. Verleihe mir die Gnade, daß ich in heiliger Anbetuug dich empfange, mir und meinen bösen Werken ersterbe und dir allein lebend ein neues göttliches Leben führe, da=

mit ich einst dahin gelange, wo alle Schatten verschwinden, und ich ohne Schleier des Sakramentes dich schaue in Ewigkeit. Amen.

Hoffnung.

Von deiner unendlichen Güte, göttlicher Heiland, die sich selbst ganz arm gemacht hat, um uns dürftige und schwache Geschöpfe zu bereichern, hoffe ich vertrauensvoll die Erfüllung dessen, was du verheißen hast: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das Leben in sich, und wird leben durch mich.“ Du wirst mir im Genusse deines heiligen Leibes und Blutes jene himmlische Kraft und Stärke mittheilen, welche die Angriffe der Feinde meines Heiles überwinden, und dieselben zu Schanden machen wird. Du wirst mir mit dieser göttlichen Speise das unaustilgbare Verlangen in mein Herz senken, dir allein und der Befolgung deiner göttlichen Gebote zu leben. Diese meine zuversichtliche Hoffnung gründet sich auf deine Treue, Allwahrhaftiger; auf deine Allmacht, die mir alles geben kann; auf deine Güte, die so gern Alles, was mir wahrhaft gut ist, mittheilt. Stärke mich, o Herr in dieser Hoffnung, daß meine Seele, bei deinem heiligen

Gastmahle gespeist und mit Gnaden gesättigt, dir um so eifriger diene. Dann hoffe ich auch, daß du mich nach einem guten Kampfe in die Freuden des ewigen Lebens einführen werdest.

Liebe.

Das Andenken an deine unendliche Liebe, gütigster Heiland, erquickt meine Seele in dieser heiligen Stunde mit süßester Freude. Unsertwegen verließest du den Schoos deines himmlischen Vaters und nahmst Knechtesgestalt an. Mit dem Wanderstabe der Liebe wandeltest du unter uns in Segnen und Wohlthun, bis derselbe dir zum Kreuzesholze ward, an dem deine Liebe die alte Schuld der Menschheit tilgte. Dein Leben war Liebe, Liebe war dein Tod! Aber noch ehe du aus der Welt schiedest, den Tag vor deinem Leiden, beim letzten Abendmahle, setztest du, um uns das größte Unterpfand deiner Liebe zu hinterlassen; dieses heilige Sakrament ein. Wie sollte ich dich darum nicht lieben, mein Heiland, da du mich zuerst geliebt hast? Herr, du weißt es, daß ich dich aus ganzem Herzen und über Alles lieben möchte. Komm darum zu

mir, o Jesu, mein Leben, der du mir das wahre Leben, bringst; mein Licht, das mich im Erdendunkel erleuchtet. Mit der Liebe deines lieben Jüngers Johannes möchte ich mich dir nahen, an deiner göttlichen Liebe Theil zu haben. Gieße diese Liebe, gleich einem himmlischen Öle in mein Herz, daß dasselbe gesund erhalten und gekräftiget werde, damit ich mit den klugen Jungfrauen dir, dem Bräutigame meiner Seele, entgegen gehen kann, in ewiger Liebe mich mit dir zu vermählen. Amen.

Gebet nach der heiligen Kommunion.

Nun ist die Sehnsucht meiner Seele gestillt: Jesus Christus ist eingekehrt in meinem Herzen! Im Staube bete ich dich an als meinen Herrn und Gott und preise deine unendliche Barmherzigkeit, die es nicht verschmäht, mein Herz zu seinem Aufenthalte zu erwählen. Stimmet ein, ihr Chöre der seligen Geister, in den Lobgesang meines Herzens, da derjenige bei ihm eingekehrt, in dessen Namen sich alle Kniee beugen derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind. — Jetzt lebe ich; aber nicht mehr ich lebe, son=

dern Christus lebt in mir. Alle Gedanken und Wünsche meines Herzens sollen ausfließen aus diesem neuen Leben meiner Seele, gleich einer lebendigen Quelle, die ins ewige Leben hinübersprudelt. Deiner liebevollen Leitung, mein göttlicher Heiland, unterwerfe ich mich gänzlich; halte mich durch die Kraft deines liebenden Armes fest an dich, daß mich nichts mehr von dir trenne. Nicht Leiden, die du mir schickest, nicht die sündhaften Reize der Welt, die mich anlocken, sollen mich von dir und deiner Liebe scheiden. O Jesu, dir lebe ich; o Jesu, dir sterbe ich; o Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

Aber nicht nur allein für mich, sondern auch für alle Menschen flehe ich um Erbarmen, in deren Gemeinschaft ich nach Anordnung deiner heiligen Kirche lebe. Erweise die Liebe, die du mir erwiesen, auch allen meinen Freunden und Wohlthätern, und insbesondere allen denjenigen, welche mich gekränkt, verläumdet oder mir sonst Böses zugefügt haben. Erleuchte unsern Verstand, bewege unsern Willen, reinige das Herz. Gib uns einen aufrichtigen Geist der Buße. Schenke uns wahre Weisheit, daß wir erkennen, wie gering das Ir=

dische, wie groß das Göttliche; wie kurz das Zeitliche, wie dauernd das Ewige sei. Segne uns alle, daß wir einst zu deiner glückseligen Anschauung gelangen mögen.

Ich danke dir noch einmal für die großen Beweise deiner Liebe, welche du, o Jesu, durch deine Menschwerdung, dein Leiden und Sterben mir erworben hast. Insbesondere danke ich dir für die Einsetzung des heiligen Altars-Sakramentes, des größten Geheimnisses deiner göttlichen Liebe, in dem du mir das Unterpfand des ewigen Heiles bietest. Vor deinem heiligen Altare erneuere ich noch einmal alle guten Vorsätze und will täglich mich dessen erinnern, welche Gnade du mir heute erwiesen hast. Ich will nie vergessen, daß der Liebenswürdigste in mir wohne, und darum liebreich, versöhnlich, dienstfertig, sanftmüthig und demüthig sein. Kein sündhafter Gedanke, keine böse Begierde entweihe das Herz, welches die Wohnung meines Heilandes geworden ist. Kein unehrbares, oder feindseliges Wort beflecke die Zunge, welche deinen heiligen Leib empfangen hat. Gestärkt durch das heilige Mahl will ich nun unverdrossen arbeiten an dem Tagewerke, das du mir auferlegt hast. Herr, vollende, was du in mir

angefangen hast, durch deine Gnade, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet beim Besuche
des
allerheiligsten Altarssakramentes.

Mein Gott und Heiland, Jesus Christus, wer kann deine unendliche Liebe genug preisen, mit der du dich gewürdiget hast, du, den die Himmel nicht fassen, unter uns armen Menschen, verborgen im heiligen Sakramente, deinen Wohnsitz zu nehmen. Immer willst du unter deinen Brüdern bleiben, Labsal und Stärke denselben bietend, wenn sie auf dem Wege nach der ewigen Heimath verschmachten möchten in der Hitze des Tages. Frohlockend und laut dankend für diese unendliche Wohlthat werfe ich mich hier nieder, liebvollster Jesus, vor deinem Altare, ganz deiner Gegenwart mich erfreuend. Einstimmen aber will ich in den heiligen Jubelgesang der Engel, den sie dir, dem verborgenen Gotte, unaufhörlich, wie am Throne deines himmlischen Vaters, so in diesem geweihten Heiligthume darbringen.

Kommt herbei, all' ihr Miterlöste, leget euere Herzen nieder auf den Altar des größten Geheimnisses göttlicher Liebe. Sehet erfüllt, meine Christen, was Gott durch den Mund des Propheten Malachias geweissagt: groß ist hier durch Christus der Name seines Vaters unter allen Völkern vom Aufgange bis zum Niedergange, und an allen Orten wird ihm das reine Opfer dessen Leibes und Blutes entrichtet.

O vermenschter Gott, vor dessen Angesicht ich dastehe, an den ich von ganzem Grunde des Herzens glaube, auf den ich mein ganzes Vertrauen setze, den ich von ganzem Herzen liebe und anbete: nimm Alles von mir hinweg, was deinem heiligsten Auge mißfällt, und gib mir Alles, wodurch ich dir wohlgefällig werde. Verleihe mir eine aufrichtige Liebesreue über alle meine Sünden; die Gabe der Thränen und der Zerknirschung; ein langes Leben, um Buße zu wirken und mich zu einem seligen Tode vorzubereiten.

Zu dir, in deine heilige Nähe, verborgener Gott, will ich mich zurück ziehen, wenn die Welt und ihr Streben mich ermüdet und meine Sehnsucht nach dem himmlischen Vaterlande erkalten will. Bei dir, göttlicher Hei-

land, will ich Trost und Kraft suchen, daß ich den Feinden meines Heiles widerstehen kann; hier auf deinem Altare will ich mein Dankgebet niederlegen für alle die Wohlthaten, welche du mir Unwürdigen zeitlebens an Leib und Seele erwiesen hast. Stärke mich in diesen heiligenden Gesinnungen; ich bitte dich darum, o Jesu, bei der Liebe, die du in diesem Wunder deiner Gegenwart uns erweisest; stärke hierin alle Kinder deiner heiligen Kirche, insbesondere die Mitglieder unserer Bruderschaft, daß wir alle, die wir dich hier mit gläubigem Auge als unsern Herrn und Gott anbeten, dich dort einst schauen mögen von Angesicht zu Angesicht, mit dem Vater und dem heiligen Geiste. Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

Die Kirche stellt mir in dem Bilde dieses heiligen Jünglings das schönste Muster vor Augen, wie der Christ seine Sinnlichkeit beherrschen und durch Mitwirken mit der Gnade Gottes seine Unschuld bewahren könne und solle. Über alle seine Sinne wachte derselbe mit der größten Sorgfalt, vorzüglich über seine Augen, und übte sich unter Ge-

bet und Fasten in allen Werken der Gottes- und Nächstenliebe. O daß auch mein Leben, heiliger Aloysius, dem deinigen ähnlich wäre, wie getrost lebte ich da in der Gegenwart, mit wie freudigem Blicke könnte ich da in die Zukunft schauen! Mit Scham und Reue bedeckt kniee ich vor dir, o Gott, im tiefsten Schmerze, daß ich deinem heiligen Diener, meinem Vorbilde, denn du wegen seines engelreinen Erdenlebens mit dem Lohne deiner Anschauung erfreut hast, so unähnlich bin. Verleihe mir, gütigster Jesu, durch die Fürbitte dieses Heiligen, daß ich endlich mit Ernst und Kraft an meiner Besserung arbeite, und meine Tage mit Weisheit zu meinem Heile benütze. Wenn du das Gebet von meinen unreinen Lippen verschmähest, o Gott, so siehe hin auf die inbrünstige Bitte deines Auserwählten, zu dem ich vertrauensvoll mein Herz erhebe. Um seinetwillen schone meiner; seine Bitte sei auch die meinige.

O Gott, du Ausspender himmlischer Gaben, der du in dem Jünglinge Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit gleicher Bußfertigkeit vereiniget hast: verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir, die wir ihm in der Unschuld nicht nachge-

folgt sind, in der Bußfertigkeit nachfolgen mögen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als wahrer Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
zum heiligen Franziskus Xaverius.

Großer Apostel der Indianer, heiliger Franziskus Xaverius, der du den allerheiligsten Namen Jesus zu den entfernsten Völkern getragen hast, ich bitte dich durch die Müheseligkeiten und Arbeiten, welche du in der Ausbreitung der göttlichen Lehre und in der Bekehrung der Heiden übertragen hast: bewahre mich vor allen Übeln des Leibes und der Seele, und entferne von mir Alles, was mir an zeitlicher und ewiger Glückseligkeit hinderlich ist. Besonders aber laß mich, o verklärter Freund des Allerhöchsten, von dessen Lobpreisungen die ganze Kirche wiederhallet, deiner mächtigen Fürsprache genießen, daß ich Trost und Hilfe erhalte in dem schweren Anliegen, welches mir Gott geschickt hat. . . . .

*

Ich bitte aber, heiliger Franziskus Xaverius, nichts anderes, als wie es dem göttlichen Willen gefällig ist. Ich bitte dich hierum durch das kostbare Blut Jesu Christi, zu welchem du allezeit eine besondere Andacht im Herzen getragen; wie durch die unbefleckte Empfängniß seiner gebenedeiten Mutter. Erhalte mir nur die Zufriedenheit mit meinem Schicksale; die Gnade, Gott stets eifriger zu dienen, ihn bis an mein Ende zu lieben und endlich das Glück ihn mit dir und den Auserwählten ewig zu loben und zu preisen. Amen.

Andenken

an das bittere Leiden Jesu Christi.

Antiphon. Blutiger Schweiß, welchen unsere Sünden Jesu ausgepreßt, rann herab auf die Erde. Seine Hände und Füße wurden durchbohrt. Einer aus den Soldaten eröffnete mit dem Speere seine Seite und alsbald floß Wasser und Blut heraus.

℣. Herr komme zu Hilfe deinen Dienern,

℟. Welche du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast.

Gebet.

O Herr Jesu Christe, der du aus Liebe zu uns vom Himmel herabgestiegen bist und aus Maria, der allzeit unbefleckten Jungfrau, Fleisch angenommen hast: ich bitte dich demüthig durch deine heiligen fünf Wunden und durch dein bitteres Leiden und Sterben, daß du mich durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Franziskus Xaverius, welcher allezeit dein bitteres Leiden in seinem Herzen getragen hat, gnädigst in dem erhören wollest, was ich von deiner großen Güte begehre und von deiner unendlichen Barmherzigkeit hoffe, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Andenken an die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria.

Antiphon. Deine unbefleckte Empfängniß, o jungfräuliche Gottesgebärerin, hat der ganzen Welt Freude gebracht; denn von dir ist die Sonne der Gerechtigkeit, Jesus Christus, unser Herr und Gott aufgegangen.

℣. Laßt uns die unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau mit Freuden verehren.

℟. Auf daß sie für uns bitte bei ihrem Sohne, unserm Herrn.

Gebet.

O Gott, der du deinem eingebornen Sohn in der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria eine würdige Wohnung bereitet hast: ich bitte dich, daß du mich, gleichwie du dieselbe in Kraft seines bittern Leidens und Sterbens von aller Mackel rein erhalten hast, durch ihre sowohl, als des heiligen Franziskus Xaverius Fürbitte, welcher jederzeit die unbefleckte Empfängniß so andächtig verehrt hat, von meinen Sünden abwaschest, damit ich der von dir begehrten Gnade theilhaftig werden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Andenken
an die neun Chöre der seligen Geister.

Antiphon. Ihr heiligen Engel und Erzengel, ihr Throne und Herrschaften, Fürstenthümer, Mächte und Kräfte der Himmel, Cherubim und Seraphim lobet den Herrn, und seid unsere Fürbitter bei Gott.

℣. Der Herr hat seinen Engeln anbefohlen von dir.

℟. Daß sie dich bewahren sollen auf allen deinen Wegen.

Gebet.

O Gott, der du mit wunderbarlicher Ordnung Engeln und Menschen deine Dienste austheilest; verleihe gnädiglich, daß mein Leben auf Erden so von ihnen bewahrt werde, wie sie allezeit den heiligen Franziskus Xaverius beschützet, damit ich das, um was ich dich bitte, durch ihre Fürbitte auf Erden erhalte, und dich mit ihnen in dem Himmel in Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

Gebet für die Abgestorbenen.

Ein Band der christlichen Liebe ist es, welches die streitende, leidende und die triumphirende Kirche mit einander verbindet. Wie sich die Heiligen im Himmel ihrer noch kämpfenden Brüder auf Erden annehmen, so sollen auch wir jenen unsere Liebe zuwenden, welche bereits schon abgetreten von dem Kampfplatze, deren Seelen aber im Reinigungsorte der Anschauung ihres Gottes harren. Gedenke darum, gnädigster Vater, dieser unserer Brüder

und Schwestern; sie sind ja alle deine Kinder, erkauft durch das theure Blut deines eingebornen Sohnes. Erfülle nach der Größe deiner Erbarmungen ihr sehnendes Verlangen, zu dir zu kommen, und lindere ihre bittern Schmerzen. Wenn sie auch, deine Vaterliebe mißkennend, undankbar deine Güte mit Undank erwiederten: so haben sie sich doch wieder zu dir bekehrt und in Thränen der Buße ihr Unrecht beweint.

Besonders gedenke, barmherziger Vater, derjenigen, welche mir hier auf Erden Gutes erwiesen haben, der Eltern, Geschwister, Lehrer, Seelsorger, Freunde und Wohlthäter jeder Art. Ich kann ihnen ihre Liebe nicht vergelten; du aber, Allwissender, hast ihre guten Werke gezählt. Vieleicht sind im Reinigungsorte auch Seelen, welche ich auf Erden zum Bösen verleitet habe; vieleicht müssen sie nun durch meine Schuld leiden. Ich bitte dich, o mein Gott! laß diese Seelen nicht büßen, was ich verschuldet habe. Nimm sie in die ewige Freude auf und schicke lieber mir eine zeitliche Trübsal zur Tilgung dieser Schuld.

Erhöre für alle leidende Seelen im Fegfeuer die Gebete, welche deine heilige Kirche dir täglich in dem heiligen Opfer der Messe

darbringt. Wenn du auch unser Gebet, die wir unsere schuldbefleckten Hände zu dir empor heben, nicht erhörest: so nimm dafür gnädig das Opfer deines geliebten Sohnes für dieselben an. Laß das kostbare Blut, das er am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat, die Flammen ihrer Pein auslöschen. Nimm sie auf die um Hilfe Rufenden und führe sie ein in die Wohnungen der Seligen, daß sie dich mit allen Auserwählten preisen und loben in alle Ewigkeit. Amen.

Der heilige Kreuzweg.

Vorbereitungsgebet.

Tief beschämt beim Anblicke meiner Sünden werfe ich mich in Reue vor dir nieder, göttlicher Heiland! Wie unglücklich bin ich nicht, daß ich so oft und so schwer dich beleidiget habe, der du mir doch nur immer mit Segnen und Wohlthun entgegen gekommen bist. O daß ich doch recht einsehen möchte, wie groß der Preis ist, um den du meine Seele erkauft hast, damit ich heilsam vor neuen Rückfällen bewahrt werde. Ich will darum

im Geiste dich begleiten, leidender Jesu, auf jenem schmerzensvollen Wege, den du uns zur Bahn des Heiles gemacht hast. Sende mir dazu den Beistand deiner Gnade, daß ich würdig diese Andacht zu deiner Ehre, zur Genugthuung für meine Sünden, und zum Troste der bedrängten Seelen im Reinigungsorte verrichte. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Jesus, der Unschuldige, wird zum Tode, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes verurtheilt. Pilatus übergibt ihn, damit er für einen Freund des Kaisers gehalten werde, seinen Feinden. O erschreckliche Laster-that, um den Menschen zu gefallen, Gottes schwerstes Mißfallen sich aufzuladen.

Ach unschuldiger Jesu, damit ich lebe, nimmst du das Todesurtheil über dich. Für wen also sollte ich künftig leben, als für dich allein? Gib mir darum die Gnade, daß ich niemals die Ehre bei den Menschen, sondern überall nur deine Ehre suche, daß ich

lieber der Welt mißfalle, wenn ich nur dir gefallen möge. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Freudig nimmt Jesus das Kreuz, und damit unsere Sünden und Strafe auf sich. — Ach wie beschämt bin ich nicht bei diesem Anblicke! Mein Heiland nimmt freudigen Muthes das schwere Kreuz auf seine bluttriefenden Schultern, und ich bin oft so ungeduldig, wenn er mir nur ein leichtes Kreuz zur Prüfung zusendet!

O Gott, der du nach dem Rathschluße deiner Erbarmung deinen Kindern Kreuz und Leiden zusendest, stärke mich mit der Kraft deiner Gnade, daß ich dieselben stets mit solcher Willigkeit auf mich nehme, wie dein göttlicher Sohn das Kreuz für uns Alle auf sich genommen hat. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

In diesem neuen Leiden büßet Jesus den tiefen Abfall des Menschen von Gott. Ach die Sündenlast der ganzen Welt drückte den Heiland zu Boden! Mich aber soll diese große Wahrheit aufrichten, und zur innigsten Dankbarkeit zeitlebens auffordern, um der großen Gnade der Erlösung mich würdig zu machen.

Gott der Gnade und Erbarmung, wende dein Antlitz hinweg von meinen Sünden und Vergehungen; und blicke hin auf deinen geliebten Sohn, der in seiner unendlichen Liebe sich zum Opferlamm für uns hingibt, damit ich Gnade finden möge im zeitlichen und ewigen Leben. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner lieben Mutter.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Was für ein Schmerz muß es doch für Maria gewesen sein, als sie ihren geliebten Sohn mit dem Kreuze beladen, wie einen Missethäter zur Richtstätte führen sah! Wie erscheint mir da Maria als Muster der Starkmuth und des Gottvertrauens, indeß ich oft bei geringen Leiden muthlos und zaghaft bin.

Jesus! Maria! ihr betrübsten Herzen. Wer sollte nicht weinen bei eurem Anblicke! Und ach wir unglückliche Sünder sind Schuld an dieser Betrübniß! O, daß Maria, die Mutter der Schmerzen bei meinem Hinscheiden gütigst mir begegne, daß ich durch sie, durch die Himmelspforte, eingehe zum Leben. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Da die Kriegsknechte befürchteten, der todtschwache Jesus möchte unter seiner schweren Last erliegen, ehe er an der Richtstätte angelangt wäre, zwangen sie den Simon von Cyrene, Jesu das Kreuz tragen zu helfen. Welches Glück, meine Seele, wenn du deinem Heilande diesen Dienst hättest erweisen dürfen! Aber du kannst es ja noch und sollst es; denn immer gelten seine Worte: Wer mein Jünger sein will, verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Göttlicher Heiland! Du hast gesagt: Wer sein Kreuz nicht trägt, und mir nicht nachfolgt, ist meiner nicht werth. Wie sollte ich darum nicht bereitwillig mich mit Simon von Cyrene unter dein heiliges Kreuz stellen und dein Mitgehilfe werden, damit ich auch dahin gelange, wo du nun ewig wohnest. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Veronika reicht Jesus aus Andacht und Mitleiden den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, und Jesus hat demselben das Bildniß seines allerheiligsten Angesichtes eingedrückt. Welch große Belohnung für einen kleinen Dienst! Welchen Dienst und Dank erstatte ich meinem Heilande für so viele Wohlthaten?!

Allgütiger Gott, der du mich Unwürdigen mit so vielen Gutthaten überhäufest, komme meiner schwachen Kraft zu Hilfe, daß ich für dieselbe würdigen Dank dir erstatte, das Bild des sündhaften Menschen in mir auswische und nach dem Bilde Jesu erneuert werde. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweitenmale unter dem Kreuze.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Ach! schon sehe ich den schmerzensvollen Jesus wieder unter dem Kreuze zu Boden liegen. Siehe aber, meine Seele; so beschweren den Heiland deine öfters wiederholten Sünden. Wann wirst du einmal aufhören, deine Schuld durch neue Vergehungen zu vermehren? Wer steht, sehe zu, daß er nicht falle!

O Jesu, der du den Gefallenen so liebreich deine hilfreiche Hand reichest, unterstütze mich, daß ich vor neuer Untreue bewahrt und in der Ausübung bußfertiger Werke meine Freude und meinen Frieden suche. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Achte Station.

Jesus redet die über ihn weinenden Frauen an.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Weinend begleiteten einige fromme Frauen den Heiland auf seinem schmerzvollen Wege. Als Jesus dieses sah, wandte er sich voll himmlischer Sanftmuth zu ihnen und sprach: Weinet nicht über mich, sondern weinet über euch und eure Kinder! — Thränen der Buße sind das beste Heilmittel für die Wunden der Seele.

Göttlicher Heiland, du redest auch mich in deiner Erbarmung so gerne an durch die Zusprache meines Gewissens; o möchte ich derselben immer bereitwillig folgen, daß ich in aufrichtiger Buße der Früchte deines Erlösungstodes mich theilhaftig mache. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Angelangt am Fuße des Kalvarienberges, sinkt der leidende Jesus noch einmal unter

der Last des Kreuzes zusamen. Welche entsetzliche Last muß es um die Sünden sein! Jesum drücken sie oft zu Boden und ach ich bin oft so leichtsinnig, daß ich ihrer drückenden Schwere gar nicht gedenke.

Ich danke dir von ganzem Herzen, barmherzigster Jesus, daß du mich nicht hast in Sünden liegen lassen. Belebe aufs Neue den erstorbenen Eifer zu allem Guten, daß ich stets dem Zuge deiner Gnade folgend, geduldig ausharre bis ans Ende. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Nachdem die Kriegsknechte mit Jesus an der Schädelstätte angelangt waren, rissen sie ihm die Kleider vom Leibe, um das Loos über sie zu werfen. So sollte Jesus, der im Leben nicht hatte, wohin er sein Haupt legen konnte, auch im Tode von Allem entblößt

erscheinen. Welch' tiefe Beschämung für meine Eitelkeit gewährt mir dieser Anblick des unschuldigen Jesus! —

Göttlicher Heiland, der du uns den alten Menschen aus- und einen neuen anzuziehen befohlen hast; verleihe mir die Gnade, daß ich mein Herz losreisse von aller sündhaften Anhänglichkeit an diese Welt, und es würdig mache, einst mit dem hochzeitlichen Gewande des Heiles bekleidet zu werden. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Nachdem die grausamen Kriegsknechte Jesum, das sanfte Lamm, seiner Kleider beraubt hatten, streckten sie ihn hin auf das Marterholz, seine Hände und Füße durchnagelnd. O unbegreifliche Verblendung! Derjenige,

Bayerische Staatsbibliothek München

welcher in die Welt kam, die Menschheit von der Gewalt des Satans loszubinden, wird in satanischer Bosheit an das Schmachholz des Kreuzes genagelt.

Geduldigster Jesu, der du in deiner unendlichen Liebe freiwillig dich dem Kreuzestode unterworfen hast: verleihe mir die Gnade, daß auch ich mich gerne dem mir auferlegten Kreuze unterziehe und so, wie mit dir gekreuziget, auch mit dir einst verherrlicht werde. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Zwölfte Station.

Jesus wird am Kreuze erhöht und stirbt.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Welch' schmerzvoller und zugleich welch' trostreicher Anblick: Jesus am Kreuze! Selbst da in dieser Schmerzesstunde ist seine ganze Gestalt voll Liebe: — Die Blicke des geneigten Hauptes sehen so wehmüthig herab auf den Sünder; die ausgespannten Arme

umfangen liebreich die ganze Welt; das Herz ist offen, dich einzuschließen.

Barmherzigster Gott, du hast deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, daß er für mich sein Leben hingebe: verleihe mir die Stärke deines Armes, daß ich ihm zu liebe der Welt absterbe, allen Werken der Sündhaftigkeit entsage, und in der Erinnerung an seinen Tod zu einem neuen Leben erstehe. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariens gelegt.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Nachdem Jesus am Kreuze das Werk der Erlösung vollbracht hat, wird sein heiliger Leichnam von demselben abgenommen und in den Schoos Mariens gelegt. Siehe darin das Ende des guten Kampfes meine Seele, und sei wie Christus geduldig bis ans Ende.

Laß mich, mein Jesus, nie mehr von deinem Kreuze scheiden, das mir ein so theueres Unterpfand deiner Liebe geworden ist. Laß mich aber auch meine Liebe zu dir immer mehr begründen in dem heiligen Sakramente des Altars, daß du in mir, und ich in dir verbleibe und nie mehr von deiner Liebe geschieden werde. Amen.

Vater Unser. Ave Marie.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Das Grab Christi sei dein Herz, in welchem Jesus ruhet im heiligen Sakramente des Altars. Schmücke es aus mit allen Werken der Gottes- und Nächstenliebe: sein Schlußstein sei Wachsamkeit und Gebet und sein verwahrendes Siegel das tägliche Kreuz. So bestattest du Christum würdig in deinem Herzen.

Gütiger Vater! Du hast mich für den Himmel, für die ewige Seligkeit erschaffen. Laß mich darum die Eitelkeiten der Welt fliehen, und auf dem Wege des Kreuzes, den dein gebenedeiter Sohn mir angebahnt hat, meiner Heimath zuwandern. Dorthin soll mein Streben gerichtet sein in alle Ewigkeit. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus erbarme dich meiner!

Schlußgebet.

O gütigster Herr Jesus Christus, mein Heiland, ich danke dir für die große Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzwege erwiesen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und zur Nachlassung der verdienten Strafen, zur Hilfe und zum Troste der armen Seelen im Reinigungsorte. Endlich bitte ich dich, o Jesu, du wollest dein heiliges Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht lassen verloren werden. Amen.

Anbetung
des allerheiligsten Altarssakramentes am Charfreitage.

Ich bete dich an, allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn und Gott heiliger Geist! Dir, dreieiniger Gott, sei allezeit Ehre, Lob und Anbetung in alle Ewigkeit. Ich bete dich an, gebenedeite Seele Jesu Christi, die du aus Liebe zu uns Menschen bis in den Tod betrübt warst. Ich bete dich an, gebenedeiter Leib Jesu Christi, welcher so bittere und schmähliche Leiden so lieblich und standhaft ertragen hat. Ich bete euch an, ihr geheiligten Kniee, auf welchen, wie auf einem geweihten Altare, mein Heiland so oft das Opfer der Thränen und des Gebetes für mich unglücklichen Sünder dargebracht hat. Ich bete euch an, ihr liebenswürdigsten Augen meines Erlösers, die ihr so oft für mich zum Vater der Barmherzigkeit euch erhoben. Ich bete euch an, barmherzige Ohren, die ihr der Stimme der Buße so gerne offen gestanden.

Ich bete euch an, o heiligste Hände und Füße, die ihr aus Liebe zu mir durchbohrt worden seid. Ich will ruhen in deiner allerheiligsten Seitenwunde, o Jesu, daß ich nur in dir, meinem Gotte und Heilande, meine Freude, und meinen Frieden suche.

Sei gegrüßt, edler Leib und kostbares Blut meines Herrn Jesu Christi, der du unter der Gestalt des Brodes wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bete dich an und verehre dich mit solcher Andacht und Ehrfurcht, mit welcher dich die neun Chöre der Engel anbeten und verehren. Vor dir falle ich nieder im Geiste der Demuth, und bete dich an als meinen Herrn und Gott, der wahrhaft, wirklich und wesentlich seiner Gottheit und Menschheit nach im heiligen Sakramente zugegen ist. Kann ich auch mit meinem Vorstande dieses Geheimniß nicht begreifen, so glaube ich es dennoch mit solcher Festigkeit, daß ich für diesen Glauben mein Leben hinzugeben bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sakrament, falle ich demüthig nieder und lobpreise mit allen Engeln und Erzengeln, und allen Heerschaaren der seligen Geister deiner Herrlichkeit. Hoch-

gelobt sei in Ewigkeit das heilige Sakrament des Altares. Ich sage dir herzlichen Dank göttlicher Heiland, daß du dieses unschätzbare Geheimniß eingesetzt hast, durch welches Himmel und Erde versöhnt und mit Segen erfüllt wird. Ich preise und verherrliche deine Allmacht; ich lobe und bete an deine Weisheit; ich benedeie deine unergründliche Güte und Liebe, mit welcher du dieses hochheilige Sakrament eingesetzt hast.

Einziges und wahres Vertrauen meiner Seele, Jesu Christe, siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit mich armen sündigen Menschen, der ich im Staube vor dir liege und wende in Kraft dieses heiligen Sakramentes mir deine Gnade wieder zu, daß ich in Frieden dahin scheiden möge. O Jesu, ich bitte dich, daß dein heiliger Name mein letztes Wort einst sei, wenn ich das Zeitliche beschließe; daß dein heiliges Sakram ent meine letzte Speise sei, die mich stärke in die Ewigkeit. O Jesu, dir lebe ich; o Jesu, dir sterbe ich; o Jesu, dein bin ich, todt und lebendig.

Litanei
vom
allerheiligsten Altars-Sakrament.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Speise der Engel,
Jesus, du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Wegzehrung der im Herrn Verscheidenden,
Du Unterpfand der künftigen Seligkeit.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

*

Von dem unwürdigen Empfange deines heiligen Fleisches und Blutes,
erlöse uns, o Herr!
Von Trägheit und Gleichgültigkeit im Geschäfte unseres Heiles,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Von aller Lieblosigkeit gegen unsere Nächsten,
Von aller bösen Begierlichkeit,
Von allem Uebel des Leibes und der Seele,
Wir armen Sünder,
wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses allerheiligste Sakrament vermehren und erhalten wollest,
Daß wir dieses heilige Sakrament immer mit reinem Gewissen und mit wahrer Andacht empfangen mögen,
Daß wir vom Tode der Sünde zum ewigen Leben auferstehen mögen,
Daß wir auf dem Sterbebette mit diesem himmlischen Brode für die Reise in die Ewigkeit gestärkt werden.
O du Lamm Gottes 2c. 2c. (dreimal.)
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!

O Gott, du hast uns in dem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines Leidens

aus namenloser Liebe hinterlassen; laß uns dieses allerheiligste Geheimniß jederzeit mit solcher Andacht verehren und genießen, daß wir die volle Kraft deiner Erlösung in uns erfahren.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deine Herrlichkeit allen Völkern in Christo geoffenbaret hast; bewahre und schirme die Stiftung deiner Barmherzigkeit, damit deine Kirche durch die ganze Welt sich verbreite, und standhaft im Glauben und in dem Bekenntnisse deines Namens verharre.

Allmächtiger ewiger Gott! auf dessen Anordnung alle Dinge gegründet sind; siehe gnädig herab auf unser demüthiges Gebet, und erhalte durch deine Güte unsern Pabst, N. N. den du uns zum obersten Hirten und Bischof erwählet hast, damit das christliche Volk, welches durch dich regiert wird, unter einem so erhabenen Vorsteher im Glauben wachse, und an Verdiensten reich werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich, laß deinen Diener N. N. unsern König, der durch deine Gnade die Regierung des Reiches übernommen hat, auch an allen fürstlichen Tugenden immer zunehmen, und mit ihnen geschmückt und von deiner Gnade gestärkt, die Ungeheuer der Laster ausrotten und zu dir gelangen, der du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist.

O Gott, der du durch die Sünde beleidigt, und durch wahre Buße wieder versöhnt wirst, sieh gnädig herab auf das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Verschone unser, o dreieiniger Gott, und das ganze christliche Volk, die wir mit Sünden und Gebrechen behaftet und deiner göttlichen Erbarmungen gänzlich unwürdig sind. Das Blut des sich opfernden Gottessohnes rufe zu dir, o Vater, um Gnade und Verzeihung auf. Alle die Schaaren der auserwählten seligen Geister am Throne Gottes mögen unsere Fürbitter sein. Mit ihrem Flehen für uns mögen sich die Bitten der Heiligen vereinigen, welche sich schon deines Anschauens erfreuen. Wir bitten mit ihnen allen, daß deine heilige katholische Kirche in Frieden und Einigkeit erstarken und sich immer weiter ausbreiten möge.

Barmherziger Gott, erhöre das innbrünstige Gebet deiner Diener und Dienerinnen, damit wir durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria von allen Anliegen der Seele und des Leibes befreit werden mögen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Besondere Vorschriften, Gebete und Andachten der löblichen Congregation.

I.
Satzungen derselben.

1.

Den Einverleibten dieser Congregation liegt vor Allem Übung der Gottes- und Nächstenliebe ob.

2.

Weil die heiligen Sakramente der Buße und des Altars ganz besonders zur Erweckung und Erhaltung dieser Liebe beitragen, so sollen die Sodalen recht eifrig dieselben empfangen, besonders an den hohen Festtagen des Kirchenjahres, sowie an den Gedächtnißtagen der Patronen der Bruderschaft.

3.

Die Sodalen sollen sich vorzüglich des so sündhaften Fluchens und Lästerns enthalten und Andere durch Wort und Beispiel davon abzubringen suchen.

4.

Jedes Mitglied soll täglich sieben Vater Unser und Ave Maria beten; insbesondere sind die aus der Congregation Erkrankten dem Gebete der Sodalen empfohlen.

5.

Ist ein Mitglied gestorben, so sollen sich die andern bei seinem Leichenbegängnisse, sowie bei den Seelengottesdiensten, zahlreich einfinden.

6.

Der Tod eines Sodalen wird im nächsten Convente verkündet, und zu dessen Seelenheile eine heilige Messe gelesen; sowie auch jeden Monat ein Seelenamt für alle verstorbenen Sodalen gehalten wird.

7.

Diese Satzungen verbinden unter keiner Sünde; aber nichts desto weniger sollen sich die Mitglieder ihrer genauen Haltung befleißen.

8.

Die oberste Leitung der Bruderschaft in geistlicher und weltlicher Beziehung ruht in den Händen eines geistlichen Präses, welchen die sechzehn weltlichen Mitglieder, welche der Bruderschaft als Mitleiter beigegeben sind, frei wählen.

9.

Der Präfekt, der Nächste nach dem Präses, wird alle Jahre neu gewählt; er ist Vorleser in den Conventen und unterschreibt nebst dem Sekretär die Rechnungen.

10.

Die beiden Assistenten haben dem Präfekt beizustehen und in dessen Verhinderungsfalle seine Stelle zu vertreten.

11.

Dem Sekretär liegt ob, in den Conventen die verstorbenen Sodalen zu verkünden, und die Rechnung zu unterschreiben.

12.

Die Räthe sollen alle durch Wort und Beispiel das Gedeihen der Congregation befestigen, und bei Versammlungen stets gegenwärtig sein.

13.

Der Sakristan hat sich bereitwillig bei dem Präses zu stellen als Diener der Congregation; er hat den Meßnerdienst bei allen Kirchenverrichtungen der Congregation zu besorgen, und über Beschädigungen am kirchlichen Bruderschaftsgute sogleich Anzeige beim Präses zu machen.

II.
Ursprung dieser Congregation, und die ihr verliehenen Indulgenzen.

Diese Bruderschaft verdankt ihr Entstehen den um die Erhaltung und Wiederaufnahme des katholischen Glaubens in Kaufbeuren hochverdienten Vätern der Gesellschaft Jesu. Als nehmlich im Jahre 1628 die Stadt und Umgegend von einer ansteckenden Krankheit heimgesucht war, errichteten dieselben unter den Bürgern eine Verbrüderung, um durch gemeinschaftliche Bitten, und andere Werke der Frömmigkeit die göttlichen Strafgerichte zu mildern. Dieses fromme Unternehmen erhielt den Beifall der geistlichen Obern, und der Hochwürdigste Bischof Heinrich von Augsburg genehmigte noch in demselben Jahre die Satzungen dieser Congregation. Pabst Innozenz X. beschenkte die Bruderschaft im Jahre 1653 mit reichlichen Indulgenzen, und Pius VI. bestättigte dieselben im Jahre 1778, die hier in einem kurzen Auszuge beigefügt sind. *)

1.

Einen vollkommenen Ablaß erhält ein Sodalis am Tage der Aufnahme in die Con-

*) Ausführlich sind dieselben auf der Tafel am Bruderschafts-Altare zu lesen.

gregation, wenn er mit würdiger Andacht die heiligen Sakramente der Buße und des Altares empfangen hat.

2.

Ebenso an den Tagen des Weihnachts- und Himmelfahrts-Festes, sowie an den Festtagen der heiligsten Jungfrau, oder an dem Tage, an welchem Convent gehalten wird, wenn man seine Sünden wahrhaft bereut, gebeichtet, und das heilige Altarssakrament empfangen und in der Kirche der Congregation andächtig gebetet hat.

3.

Bei Ablegung einer Generalbeicht, oder einer Beicht nach einer solchen, können die Sodalen zweimal im Jahre nach würdigem Empfange des heiligen Altarssakramentes einen vollkommenen Ablaß erlangen.

4.

Auch die der Bruderschaft nicht Einverleibten können einen solchen erlangen am Titularfeste der Bruderschaft, nach dem Empfange dieser heiligen Sakramente und fleißigem Kirchenbesuche.

5.

Dieselbe Indulgenz wird einem Sodalen am Feste des heiligen Joseph zu Theil, wenn

er diese vorgeschriebenen Werke würdig verrichtet.

6.

Das Gleiche gilt in einer schweren Krankheit, wenn sich der Kranke durch diese Werke würdig für die Ewigkeit vorbereitet, und den vom Präses ihm gegebenen Ermahnungen zur Geduld und Ausdauer eifrig nachkommt.

Außerdem sind den Sodalen Indulgenzen von 7 Jahren und 7 Quadragenen verliehen, wenn sie folgende Werke üben:

1.) Eine Leiche aus christlicher Liebe zu Grabe begleiten.
2.) Wenn sie beim Läuten der Scheidungsglocke für das Verstorbene beten.
3.) Wenn sie den Andachten der Bruderschaft gebührend beiwohnen.
4.) Durch Anhörung einer heiligen Messe an den Werktagen.
5.) Durch fleißige Gewissenserforschung am Abende.
6.) Wenn sie Kranke besuchen und trösten, oder Gefangene.
7.) So oft sie Feindschaften vermitteln.

Außerdem gelten auch hier die sogenannten Stationsabläße, wie sie im römischen Missale verzeichnet sind.

III.
Feierliche Aufnahme in die Bruderschaft.

Diese geschieht am Titularfeste den 25ten März eines jeden Jahres. Der Präfekt wendet sich an die der Bruderschaft neu Einzuverleibenden, welche mit einer brennenden Kerze in der Hand, um den Bruderschaftsaltar stehen, mit den Worten:

Ihr habt euch hier um den Altar unserer löblichen Congregation versammelt, damit ihr in unsere Verbrüderung, welche unter dem Schutze des heiligstens Namens Jesu, der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, des heiligen Nährvaters Joseph, und des heiligen Ignatius errichtet ist, aufgenommen werdet. Ihr kennet die Pflichten und Obliegenheiten, welche euch daraus hervorgehen und werdet jederzeit bestrebt sein, dieselben nach möglichsten Kräften zu erfüllen. Erneuert nun noch zuvor das Bekenntniß unseres heiligen katholischen Glaubens, wie die heilige Kirchenversammlung zu Trient es aufgestellt hat:

Ich glaube und bekenne mit fester Überzeugung Alles und Jedes, was in dem Glaubensbekenntnisse, dessen sich die heilige römische

Kirche bedient, enthalten ist, nämlich: Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfers Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes; der vor aller Zeit vom Vater geboren, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gotte, erzeugt, nicht erschaffen, mit dem Vater eines Wesens ist; durch den Alles erschaffen ist, und der wegen uns Menschen und wegen unseres Heiles vom Himmel herabgestiegen ist; der durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat, und Mensch geworden ist; der auch für uns gekreuziget worden, unter Pontius Pilatus gelitten hat, und begraben worden ist; der am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, aufgefahren in den Himmel ist, wo er sitzet zur Rechten des Vaters; von dannen er kommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten; dessen Reich kein Ende nehmen wird. Und an den heil. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohn ausgehet, der mit dem Vater und Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat, und eine

heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges, ewiges Leben. Amen.

Ich nehme an und halte festiglich die apostolischen und kirchlichen Überlieferungen, und die übrigen Einrichtungen und Verordnungen der nehmlichen Kirche. Ebenso nehme ich die heilige Schrift nach demjenigen Sinne an, den bisher festgehalten hat und noch festhält die heilige Mutter, die Kirche, welcher es zukommt, über den wahren Sinn und die Erklärung der heiligen Schriften zu urtheilen, und ich will sie nie anders, als nach der einmüthigen Übereinstimmung der Väter annehmen und erklären. Auch bekenne ich, daß es wahrhaft und eigentlich sieben Sakramente des neuen Bundes gebe, welche von Jesus Christus, unserm Herrn, eingesetzt und zum Heile des Menschengeschlechtes, (obwohl nicht alle allen Menschen einzeln) nothwendig sind, nehmlich: die Taufe, die Firmung, das Sakrament des Altars, die Buße, die letzte Ölung, die Priesterweihe und die Ehe, und daß dieselben eine Gnade mittheilen, und die Taufe, die Firmung und die Priesterweihe ohne Got-

tesschändung nicht wiederholt werden dürfen. Auch die angenommenen und bestätigten Gebräuche der katholischen Kirche in der feierlichen Verwaltung der obengenannten Sakramente nehme ich an, und lasse ich zu. — Ich umfange und nehme an Alles und Jedes, was in dem hochheiligen Kirchenrathe von Trient von der Erbsünde und Rechtfertigung bestimmt und erklärt worden ist; ich bekenne auf gleiche Weise, daß in der heiligen Messe Gott ein wahres, eigentliches und versöhnendes Opfer für die Lebendigen und Abgestorbenen dargebracht werde, und daß in dem heiligen Altarssakramente wahrhaft, wirklich und wesentlich der Leib und das Blut zugleich mit der Seele und Gottheit unseres Herrn Jesus Christus da sei, und die ganze Wesenheit des Brodes in den Leib, und die Wesenheit des Weines in das Blut umgewandelt werde, welche Verwandlung die katholische Kirche Transsubstantiation nennt. Ich bekenne, daß auch nur unter Einer Gestalt Jesus Christus ganz und unversehrt, und das wahre Sakrament empfangen werde. Ich nehme fest an, daß es ein Fegfeuer gebe, und daß die daselbst aufbehaltenen Seelen durch die Hülfsleistungen der Gläubigen er-

leichtert werden; auf gleiche Weise auch, daß die zugleich mit Christus herrschenden Heiligen, verehrt und angerufen werden, und daß sie ihr Gebet für uns Gott darbringen, und daß ihre Reliquien zu verehren seien.

Ich behaupte festiglich, daß die Bilder Christi der immerwährenden Jungfrau und Gottesgebärerin sowie andere Heiligen beibehalten und ihnen die gebührende Ehre und Verehrung erwiesen werden dürfe; auch bestätige ich, daß die Gewalt der Abläße von Christus in der Kirche hinterlassen worden, und der Gebrauch derselben dem katholischen Volke höchst heilsam ist. Ich erkenne an die heilige, katholische, apostolische, römische Kirche als die Mutter und Lehrerin aller Kirchen; ich verspreche und schwöre dem römischen Pabste dem Nachfolger des heiligen Apostelfürsten Petrus und (sichtbaren) Stellvertreter Jesu Christi, wahren Gehorsam. Ebenso nehme ich an und bekenne zweifellos alles Übrige, was von den heiligen Satzungen und allgemeinen Kirchenversammlungen und besonders von dem hochheiligen Kirchenrathe von Trient überliefert, bestimmt und erklärt worden ist; und zugleich verdamme, verfluche, verwerfe ich alles Entgegengesetzte, und durchaus alle

von der Kirche verdammten, verworfenen, verfluchten Irrlehren. Diesen wahren katholischen Glauben, außer dem Niemand selig sein kann, und den ich gegenwärtig freiwillig bekenne, und wahrhaft halte, verspreche, gelobe und schwöre ich, gleichfalls unversehrt und unverletzt bis zum letzten Athemzuge des Lebens mit dem Beistande Gottes standhaft beizubehalten und zu bekennen.

Hier legt der Gelobende die Finger auf die Evangelien und spricht: Dieses verheiße, gelobe und schwöre ich; also helfe mir Gott und sein heiliges Evangelium! Amen.

Angelobungs-Formel,

welche der Präfekt laut vorliest und die neuen Mitglieder gleichfalls mit lauter Stimme wiederholen:

Heiligster Jesu — heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria — heiliger Nährvater Joseph — heiliger Bekenner Ignatius: — Ich erwähle euch — am heutigen Tage — zu meinem Beschützer und Fürsprecher. — Ich fasse den ernstlichen Entschluß — mich euerer Führung anzuvertrauen — auf daß ihr bei Gott — mir die Gnade erbittet — daß ich unter eurem Schutze — aus den Gefahren des Lebens —

glücklich gerettet — und ein Erbe des Himmelreiches werde. — Darum bitte ich euch — nehmet mich zu eurem Schützling an — stehet mir in Allem bei — was ich unternehme — verlasset mich nicht — in der Stunde der Versuchung — verlasset mich nicht — in der Stunde meines Absterbens — Amen —

Dann fährt der Präfekt fort zu lesen:

Dieses möge gereichen zur größern Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des heiligsten Namens Jesu, der hochgebenedeiten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, des heiligen Nährvaters Joseph, des heiligen Bekenners Ignatius, wie auch zur größern Ehre und Ausbreitung unserer Congregation.

Ich nehme als erwählter Präfekt euch nun auf in unsere Bruderschaft des süßesten Namens Jesu. Bestrebet euch also, daß ihr durch treue Befolgung der Satzungen derselben euch der Gnadenschätze der Ablässe theilhaftig machet, welche der päbstliche Stuhl unserer Congregation väterlich verliehen hat. Seid stets verbrüdert in Übung jeglicher guter Werke, in Liebe und Eintracht. Alles im Namen

der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Darauf opfern die neuen Sodales ihre Formeln und Kerzen und bieten dem Präfekt die Hand, worauf die ganze Feierlichkeit mit dem ambrosianischen Lobgesange beendigt wird.

Der ambrosianische Lobgesang.

Dich, o Gott, loben wir; dich, o Herr, bekennen wir, dich, ewigen Vater, ehret die ganze Erde. Dir singen die Engel, die Himmel und alle Gewalten. Dir singen die Cherubim und Seraphim mit unaufhörlicher Stimme:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Herrschaaren, Himmel und Erde sind voll von seiner Herrlichkeit und Majestät.

Dich preiset der Apostel herrlicher Lobgesang!

Deiner gedenket die lobwürdige Schaar der Propheten!

Dir ziehen die glänzenden Schaaren der Märtyrer siegreich entgegen!

Dich bekennt auf dem ganzen Erdkreise die heilige Kirche!

Dich, o Vater voll unbegränzter Herrlichkeit!

Und deinen anbethungswürdigen, wahren und einzigen Sohn!

Und auch den heiligen Geist, den Tröster!

O Gesalbter, du König des Ruhmes!

Du bist des Vaters ewiger Sohn!

Du lagst als Mensch im Schooße der Jungfrau, um uns Menschen zu retten!

Du hast am Kreuze den Stachel des Todes zerbrochen, denen, die an dich glauben, das Himmelreich aufgeschlossen!

Nun sitzest du zur Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters!

Von da wir dich wieder als Richter erwarten!

Darum, o Herr, wir bitten dich, komme zu Hilfe deinen Dienern, die du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast!

Laß uns deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit beigezählt werden!

Herr, rette dein Volk; segne, o Herr, dein Erbtheil!

Regiere sie und erhebe sie bis in Ewigkeit!

Von Tag zu Tag loben wir dich!

Und preisen deinen Namen durch ewige Zeiten!

Würdige dich, o Herr, uns heute von Sünden zu bewahren!

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser!

Herr, deine Barmherzigkeit komme über uns, wenn wir auf dich vertrauen!

Auf dich, o Herr, hoffe ich; ich werde ewig nicht zu Schanden werden!

IV.

Nachmittägige Andacht
beim
monatlichen Convente.

Gesang während der Procession.

O Gott, nimm wohlgefällig an
Die Andacht deiner Kinder,
Und leite auf der Tugend Bahn
Zu dir uns arme Sünder.
Laß deiner Gnade heil'ge Kraft
Uns Muth verleih'n und Stärke,
Sie ist es ja, die Gutes schafft
Zu jedem uns'rer Werke.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Veni creator spiritus.

℣. Komm, Schöpfer, Geist, komm, kehre ein
In unser Herz, wir sind ja dein;
Erfüll' mit deiner höchsten Gnad'
Uns, die dein Wort erschaffen hat.

℟. Des Höchsten Gabe, Seelenruh
Und Trost, des Lebens Quell bist Du;
Du bists, der Lieb' und Licht bescheert
Und Salbung unserm Geist gewährt.

℣. Der uns die sieben Gaben schenkt,
Des Vaters Finger, der uns lenkt,
Der uns des Lebens Licht gebracht,
Die Zunge Wahrheit lehren macht.

℟. Entzünd' in unserm Sinn ein Licht
Das nur in reine Flamme bricht,
Die Schwächen uns'rer Sterblichkeit
Mit immer neuer Kraft erfreut.

℣. Treib fern der Feinde Macht und List!
Gieb Frieden, hebe Neid und Zwist;
Sei unser Führer, laß uns frei
Dir folgen, mach uns sündenfrei!

℟. Lehr' uns erkennen jederzeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,

Den Vater, Sohn und dich, den Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weist.
℣. Preis sei dem Vater, der dich sandt',
Und seinem Sohne, der erstand;
Preis sei dir Geist der Heiligkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Herr, sende uns deinen Geist, so wird dir Alles neu geschaffen.

℟. Und du wirst erneuern das Angesicht der Erde.

Gebet.

O Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gieb uns, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen; durch Christum, unsern Herrn. ℟. Amen.

Vom ersten Sonntage im Advent bis Lichtmeß.

Alma redemtoris.

Theure Mutter unsers Herrn
Himmelspforte, Meeresstern,
Unterstütze liebreich Alle,
Daß sie auferstehn vom Falle.

Du allein vermochtetest nur, —
Staunend sieht es die Natur, —
Ew'ge Jungfrau uns das Leben,
Deinen Schöpfer uns zu geben.

Gabriels, des Engels Mund
Machet dir die Bothschaft kund
Zeig' Erbarmen allen Sündern
Bleibe Mutter deinen Kindern.

Im Advent.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Bothschaft.

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geiste.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, gieße deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir Christi, deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum, unsern Herrn.

Nach Weihnachten.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. O Gottesgebärerin, bitt für uns!

Gebet.

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heiles gegeben hast; wir bitten dich, daß uns die Fürbitte Derjenigen zu Theil werde, durch welche wir gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Von Lichtmeß bis Ostern.

Ave regina coelorum.

Heil dir, Himmelskönigin!
Heil dir, Engel = Herrscherin!
Aus dir, Wurzel, Gnadenthor,
Gieng das Licht der Welt hervor.
Höchste Jungfrau, freue dich,
Schönste, welcher keine gleich,
Heil, der Frauen Zier und Krone
Bitt' für uns bei deinem Sohne.

℣. Würdige mich, dich zu loben, o heilige Jungfrau.

℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Gebet.

Verleihe, barmherziger Gott, unserer Schwachheit deinen Beistand, damit wir, die

wir das Andenken an die heilige Gottesgebärerin begehen, durch die Hilfe ihrer Fürbitte von unserm Falle wieder auferstehen; durch Christum unserm Herrn. Amen.

Von Ostern bis auf den heil. Dreifaltigkeitssonntag.

Regina coeli.

Glorreiche Himmelskönigin, Alleluja!
Frohlockend erhebe dich, Alleluja!
Denn der, den du getragen hast, Alleluja!
Ist auferstanden, wie er es vorhergesagt. Alleluja!
Sei unsere Fürsprecherin, Alleluja!
Und bitte Gott für uns, Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!

Gebet.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt mit Freuden zu erfüllen dich gewürdiget hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau

Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen mögen; durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Vom heiligen Dreifaltigkeits-Sonntag bis Advent.

Salve Regina.

Sei, Mutter der Barmherzigkeit,
Sei, Königin gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Leben fließet.
Zu dir, o Mutter rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir:
O wend' dein mildes Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone.
Versag uns deine Fürbitt' nicht
Bei Jesu deinem Sohne.
Nach diesem Elend zeig uns ihn,
Bei ihm sei uns're Mittlerin!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch die Mitwir-

kung des heiligen Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohnes wurde; gib, daß wir, die wir uns an ihrem Andenken erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen obliegenden Übeln, und vom ewigen Tode erlöst werden; durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach Austheilung der Monatheiligen.

℣. Kyrie eleison!
℟. Christe eleison!
℣. Kyrie eleison! Vater Unser.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung:
℟. Sondern erlöse uns von dem Übel.
℣. Herr, sei eingedenk deiner Gemeinde,
℟: Die du ererbet hast von Alters her.
℣. Bestättige in uns, o Gott!
℟. Was du in uns gewirket hast.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Verleihe uns, o Herr, wir bitten dich, die Hilfe deiner Gnade, und weil du uns zu erkennen gegeben hast, was wir thun sol-

len, hilf uns auch durch deine Gnade, dasselbe zu vollziehen; durch Christum, unsern Herrn. ℣. Amen.

Belohne auch unsere Wohlthäter, lebendige und abgestorbene, mit dem ewigen Leben.

℣. Amen.

Psalm Miserere.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit; und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit: und von meinen Sünden reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich, und meine Sünde ist mir allezeit vor meinen Augen.

Dir allein habe ich gesündigt, und Böses vor dir gethan: auf daß du gerecht befunden werdest in deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man dich richtet.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe, die Wahrheit hast du geliebet und verborgene Dinge deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hyssop; so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Gieb meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende dein Antlitz von meinen Sünden: und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte: und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles, und mit dem rechten Geiste befestige mich:

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles; so wird mit Freude meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkünden dein Lob.

Denn wenn du Opfer gewollt hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben: an Brandopfern wirst du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

Thue Herr, Gnade nach deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit: dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Herr, gib den Abgestorbenen unserer Bruderschaft und allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Psalm De profundis.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! Herr erhöre meine Stimme; laß Acht haben dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr, wer könnte dann bestehen, o Herr!

Aber bei dir ist Versöhnung, und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort.

Meine Seele hoffet auf den Herrn! Von der Morgenwacht bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Herr, gib den Abgestorbenen unserer Bruderschaft und allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erhöre mein Gebet!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Wir empfehlen dir, o Herr, die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, damit sie, weil sie nun von dieser Welt abgeschieden sind, dir allein leben, und du ihnen die Sünden, die sie aus menschlicher Gebrechlichkeit in ihrem Lebenswandel begangen haben, aus deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit verzeihest.

O Gott, du Ausspender der Gnade und Liebhaber des menschlichen Heiles; wir bitten deine Gütigkeit, du wollest unsere Brüder,

Verwandte und Wohlthäter, welche aus dieser Welt geschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gelangen lassen.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest den Seelen deiner Diener und Dienerinnen ewige Barmherzigkeit erzeigen, damit es ihnen zum ewigen Heile gereiche, daß sie auf dich gehofft und an dich geglaubt haben; durch unsern Herrn, Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei
vom süßen Namen Jesu.

Antiphon. Vor dem Namen Jesu sollen sich alle Kniee beugen im Himmel, auf Erden und unter der Erde und jede Zunge soll bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit des Vaters ist.

Kyrie eleison, — Kyrie eleison,
Christe eleison, — Christe eleison,
Christe höre uns, — Christe erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme ꝛc.
Gott heiliger Geist! Erbarme ꝛc.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme ꝛc.
O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
O Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
O Jesu, du Vorbild aller Tugenden,
O Jesu, du Freund der Armen,
O Jesu, du Tröster der Betrübten,
O Jesu, du Hoffnung der Gläubigen,
O Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
O Jesu, du Zuflucht der Bußfertigen,
O Jesu, du Balsam der Leidenden,
O Jesu, du Heil der Sterbenden,
O Jesu, du Freude der Engel,
O Jesu du Sehnsucht der Patriarchen,
O Jesu, du Erleuchter der Propheten,
O Jesu, du Meister der Apostel,
O Jesu, du Stärke der Martyrer,
O Jesu, du Richter und Leiter unserer heiligen katholischen Kirche,
O Jesu, unser Herr und Gott!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Jesu!
Sei uns barmherzig!
Verschone uns, o Jesu!

Von aller Kleinmüthigkeit und Traurigkeit!
Erlöse uns, o Jesu!
Von jeder Entehrung deines heiligsten Namens,
Von allen Gefahren des Leibes und der Seele,
Von jeder Sünde,
Durch die ewige Verherrlichung deines gebenedeitesten Namens;
Durch die Verdienste, welche du in Kraft deines bedeutungsvollsten Namens uns erworben hast;
Durch die Vollkommenheit dieses Namens, in dem sich alle Kniee beugen;
Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns wegen der Ehre deines heiligen Namens unsere Sünden verzeihen wollest;
Daß du uns ein gläubiges Vertrauen zu diesem deinem heiligsten Namen verleihen wollest;
Daß du unsern Herzen alle Liebe und Ehrfurcht gegen diesen glorreichen Namen einflößen wollest;
Daß du uns in Kraft dieses großen Namens über alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde siegen lassen wollest;
Daß du uns durch diesen trostreichen Namen in aller Bedrängniß und Traurigkeit ermuntern wollest;

Daß du uns im Tode wegen Anrufung dieses heiligsten Namens vollkommenen Ablaß unserer Sünden ertheilen wollest;
Daß du unsere Namen in das Buch des ewigen Lebens eintragen wollest;
Du unser Heiland und Gott!
O Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt;
Verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt;
erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt;
erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Vater Unser. Ave Maria.

Antiphon. Vor dem Namen Jesu sollen sich alle Kniee beugen im Himmel, auf Erden und unter der Erde; und jede Zunge soll bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit des Vaters ist.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herr, erhöre unser Gebet,
℟. Und laß unser Rufen zu dir kommen!

G e b e t.

O Gott, der du den heiligsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, den Frommen und Gläubigen lieblich, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen heiligsten Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit deines zeitlichen Trostes in diesem Leben empfinden, und im zukünftigen die ewige Freude und Seligkeit erlangen mögen, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Joseph.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

O Gott! der du den heiligen Joseph zum Bräutigam der allerseligsten Jungfrau Maria, und zum Nährvater deines liebsten Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, erwählet hast: wir bitten dich, du wollest

uns durch seine großen Verdienste und durch seine Fürbitte die Reinigkeit und Lauterkeit des Herzens verleihen, damit wir unbefleckt uud mit dem hochzeitlichen Kleide geschmückt zur himmlischen Hochzeit gelangen mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

Gebet zum heiligen Ignatius.

℣. Bitt für uns, o heiliger Ignatius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

O Gott, der du zur Ausbreitung der größern Ehre deines Namens durch den heiligen Ignatius deine streitende Kirche mit einem neuen Bollwerke ausgerüstet hast: verleihe, daß wir mit seiner Hilfe und seiner Nachahmung auf Erden streiten, und mit ihm im Himmel gekrönt zu werden verdienen; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

℣. Bitt für uns, o heiliger Aloysius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

O Gott, du Ausspender himmlischer Gaben, der du in dem Jünglinge Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einer gleichen Bußfertigkeit vereinbart hast: verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir, die wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolgt sind, in der Bußfertigkeit nachfolgen mögen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als wahrer Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zu den Heiligen Kosmas und Damian.

℣. Bittet für uns, ihr Heiligen, Kosmas und Damian!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten dich demüthig, du wollest uns durch die Fürbitte deiner heiligen Martyrer Kosmas u. Damian gnädig verleihen, daß wir von allen Uebeln des Leibes und von allen bösen Gedanken der Seele befreit werden mögen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

7 Vater Unser und Glauben.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Schlußgesang während der Prozession.

Zu dir, o Herr, erheben wir,
Von Dank gerührt die Hände,
Und opfern frohen Sinnes dir
Der Andacht fromme Spende.
Laß unsers Eifers heil'ge Glut
Doch nie in uns ersterben,
Daß wir, beschützt von deiner Hut,
Den Himmel uns erwerben.

V.

Tagzeiten
vom
süßesten Namen Jesus.

Zur Metten.

℣. Herr, öffne meine Lippen!
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen!
℣. O Gott, komme mir zu Hilfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;
℟. Wie im Anfange, so jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Süß denkt das Herz, o Jesu! dein,
Du hauchst ihm wahre Wonne ein,
Kein Honig, nichts erfreut so rein,
Als, Süßester, bei dir zu sein.

*

Kein Lied ist, das so sanft entzückt,
Kein Ton, der lieblicher erquickt,
Nichts wird gedacht, was so beglückt,
Wie Jesu liebend auf uns blickt.

Lob sei dem Vater auf dem Thron
Und seinem eingebornen Sohn,
Und dir, o Geist, zu jeder Zeit
Jetzt und in alle Ewigkeit.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn dem menschlichen Geschlechte zum Erlöser gegeben, und ihn Jesus zu nennen befohlen hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir Denjenigen, dessen heiligen Namen wir auf Erden verehren, ewig im Himmel anschauen mögen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sei Dank!

Zur Prim.

℣. O Gott! komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Dich, Jesu, preiset stets mein Herz,
Hebt sich in Wonne himmelwärts,
Und bringt dir mit der Engel Schaar
Das erste Morgenopfer dar.

*

Dieß Opfer ist ein rein Gemüth,
Das jede Sünde sorgsam flieht;
Sich nur in guten Werken übt,
Und Gott, wie seinen Nächsten liebt.

*

Lob sei dem Vater auf dem Thron
Und seinem eingebornen Sohn
Und dir, o Geist, zu jeder Zeit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

℣. Herr, mache dich auf und erzeige uns deine Hilfe;

℟. Und erlöse uns um deines Namens willen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn rc.
wie oben Seite 145.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sei Dank!

Zur Terz.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater rc. wie oben.

Lobgesang.

Der Name Jesu ist so mild,
Ist meiner Seele starker Schild,
Der in des Lebens hartem Streit
Des Sieges Freude mir verleiht.

*

Wie freuet sich darob das Herz,
Vergißt der Leiden bittern Schmerz,
Und trägt in Demuth und Geduld
Was ihm bescheeret seine Huld.

Lob sei dem Vater auf dem Thron
Und seinem eingebornen Sohn,
Und dir, o Geist, zu jeder Zeit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

℣. Ich will mich erfreuen im Herrn;
℟. Und fröhlich sein in dem Namen Jesus, meines Gottes.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn rc. wie oben Seite 145.

Zur Sext.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater rc. wie oben.

Lobgesang.

Im Namen Jesu wird das Heil
Des ew'gen Lebens uns zu Theil,
Das Jesus, als das höchste Gut,
Erworben durch sein heilig Blut.

*

Für uns gab er am Kreuzesstamm
Es hin als wahres Opferlamm;

Es waschet uns von Sünden rein,
Weiht uns zu Kindern Gottes ein.

*

Lob sei dem Vater auf dem Thron
Und seinem eingebornen Sohn
Und dir, o Geist, zu jeder Zeit
Jetzt und in alle Ewigkeit.

℣. Um der Ehre und Glorie deines Namens willen erlöse uns, o Herr!

℟. Und sei gnädig gegen uns Sünder!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn ꝛc. wie oben S. 145.

Zur Non.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O süßer Name, der belebt,
Was auf dem Erdenrunde schwebt;
Den laut des Seraphs Zunge preist,
Der in des Himmels Höhen kreist:

Senk' deines Lichtes Gnadenschein
Recht tief mir in das Herz hinein,
Daß es in allem Guten treu,
Nur dir allein ergeben sei.

*

Lob sei dem Vater auf dem Thron
Und seinem eingebornen Sohn,
Und dir, o Geist, zu jeder Zeit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

℣. Lobet den Herrn: denn der Herr ist gut.
℟. Lobet seinen Namen: denn er ist süß.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn rc. wie oben S. 145.

Zur Vesper.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater rc. wie oben.

Lobgesang.

O Jesu, deiner Liebe Quell
Fließt ewig rein und ewig hell,
Und alle Sehnsucht ist gestillt,
Wenn deine Liebe uns erfüllt.

Du bist der Seele Lebenssaft,
Aus dir sproßt alle gute Kraft;
Was Gutes meine Seele denkt,
Hat deine Gnade ihr geschenkt.

*

Lob sei dem Vater auf dem Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Und dir, o Geist, zu jeder Zeit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

℣. Der Namen des Herrn sei gelobt und gebenedeit

℟. Jetzt und in Ewigkeit.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn ꝛc. wie oben S. 145.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott, denn du bist unser Erlöser!

℟. Und wende deinen Zorn von uns!

℣. Herr, komme mir zu Hilfe!

℟. Und eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Jesus, du guter, treuer Hirt
Der uns auf gute Weide führt;
Und wenn ein Schäflein sich verirrt,
Er ihm zum sichern Retter wird.

*

Wenn mir erlischt des Lebens Licht
Und sterbend einst mein Auge bricht,
Das Herz im Namen Jesu spricht:
O Jesu mein, verlaß mich nicht!

*

Lob sei dem Vater auf dem Thron
Und seinem eingebornen Sohn,
Und dir, o Geist, zu jeder Zeit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

℣. In deine Hände, o Jesu, empfehle ich meinen Geist!

℟. Du hast mich erlöst, o Herr! du Sohn der Wahrheit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn rc. wie oben S. 145.

Segen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und heilige Geist. ℟. Amen.

VI.
Tagzeiten
von
der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Fromm töne aus des Herzens Drang
Zum Lob der Benedeiten
Zum Himmel unser Festgesang
Jetzt und zu allen Zeiten.
Maria, Jungfrau engelrein,
Laß stets uns dir empfohlen seyn!
Gott Vater sei, wie seinem Sohn,
Der uns gebracht des Himmels Lohn,
Wie Gott, dem Geiste, jeder Zeit
Ein gleicher Ruhm und Preis geweiht.

Lobgesang.

Maria, Mutter unsers Herrn,
Gelobt sei ohne Ende;
Zu dir erheben wir so gern
Die Herzen und die Hände.

*

Wie auf der buntgeschmückten Au
In Silber glänzt der Morgenthau:
So glänzet silberrein und mild
Im Himmelslicht dein schönes Bild.

*

℣. Der Herr erwählte sie und bestimmte sie vor allen für sich.

℟. Er versetzte sie in seine Wohnung und verschaffte ihr dort seinen Aufenthalt.

℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

Heilige Maria, du Himmelskönigin, Mutter unsers Herrn Jesu Christi, du Herrscherin der Erde, die du Niemanden verlassest und Niemanden verschmähest: siehe mich mild an mit deinen barmherzigen Augen und erlange mir bei deinem geliebtesten Sohne die Verzeihung aller meiner Sünden, daß ich, der ich deine unbefleckte Empfängniß mit andächtigem Glauben verehre, einst den Eintritt in das Land der ewigen Glückseligkeit erlange. Dieß verleihe mir dein Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, der mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

℣. Laßt uns Gott benedeien!
℟. Gott sei Dank!
℣. Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe.
℟. Amen.

Zur Prim.

Maria, Jungfrau engelrein,
Laß stets uns dir empfohlen sein!
Gott Vater sei, wie seinem Sohn,
Der uns gebracht des Himmels Lohn,
Wie Gott, dem Geiste, jederzeit
Ein gleicher Ruhm und Preis geweiht!

Lobgesang.

O Jungfrau, mackellos und rein,
Du ohne Sünd' empfangen;
Laß, Reine, dir uns ähnlich sein,
Du unser süß Verlangen.

*

Wie in der stillen Mondesnacht
Am Himmel glänzt der Sterne Pracht:
So funkelt wie der Sterne Glanz
In Unschuld deine Seele ganz.

℣. Der Herr hat sie in dem heiligen Geiste erschaffen.
℟. Und über alle seine Werke erhöhet!
℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

Heilige Maria, du Himmelskönigin ꝛc. wie oben S. 154

℣. Heilige Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zur Terz.

Maria, Jungfrau engelrein,
Laß stets uns dir empfohlen sein!
Gott Vater sei, wie seinem Sohn,
Der uns gebracht des Himmels Lohn,
Wie Gott, dem Geiste, jederzeit
Ein gleicher Ruhm und Preis geweiht.

Lobgesang.

Maria, Jungfrau auserwählt,
Zur Mutter auserkohren,
Die du, dem heil'gen Geist vermählt,
Uns Gottes Sohn geboren:

*

Erhöre unser kindlich Flehn,
Laß uns im Kampf nicht untergeh'n,
Geleite uns mit treuer Hand
Hinüber in das Heimathland.

℣. Ich wohne über alle Höhen erhaben!

℟. Und mein Thron ist durch eine Säule von Wolken gestützt.

℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Heilige Maria, du Himmelskönigin ꝛc.
wie oben S. 154.

℣. Heilige Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

Maria, Jungfrau engelrein,
Laß stets uns dir empfohlen sein!
Gott Vater sei, wie seinem Sohn,
Der uns gebracht des Himmels Lohn,
Wie Gott dem Geiste jederzeit
Ein gleicher Ruhm und Preis geweiht.

Lobgesang.

Du der Betrübten Trösterin,
Maria, Heil der Kranken,
Sieh mild auf deine Kinder hin,
Wenn uns're Schritte wanken.

*

Du kennst, o Jungfrau, unsre Noth,
Die quälend oft das Herz bedroht;
Erbitte uns bei Jesu Herz
Des Himmels Trost in Leid und Schmerz.

℣. Wie eine Lilie unter den Dornen,
℟. Glänzt meine Freundin unter den Töchtern Adams.
℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Heilige Maria, du Himmelskönigin ꝛc.
wie oben S. 154.

℣. Heilige Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zur Non.

Maria, Jungfrau engelrein,
Laß stets uns dir empfohlen sein!
Gott Vater sei, wie seinem Sohn,
Der uns gebracht des Himmels Lohn,
Wie Gott dem Geiste jederzeit
Ein gleicher Ruhm und Preis geweiht.

Lobgesang.

Maria, holde Himmelsbraut
Umschwebt von Engel-Chören;
Von Gottes Gnade reich bethaut,
Laß uns dich würdig ehren.

*

Dich grüßte einst der Engel Mund
Die Sel'ge auf dem Erdenrund;
Sie führten dich im Erdenthal,
Sie dienen dir im Himmelssaal.

℣. Du bist ganz schön meine Freundin!
℟. Und unbefleckt von deinem Ursprunge an!
℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

Heilige Maria, du Himmelskönigin ꝛc.
wie oben S. 154.

℣. Heilige Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zur Vesper.

Maria, Jungfrau engelrein,
Laß stets uns dir empfohlen sein!
Gott Vater sei, wie seinem Sohn,
Der uns gebracht des Himmels Lohn,
Wie Gott dem Geiste jeder Zeit
Ein gleicher Ruhm und Preis geweiht.

Lobgesang.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Sieh' mild auf uns hernieder;
Sei stets zu helfen uns bereit,
Dir schallen uns're Lieder.

*

Aus deinem unbefleckten Schooß
Die Quelle jenes Trostes floß,
Den Gott uns schon im Paradies
Als Heil der Zukunft uns verhieß.

℣. Am Himmel habe ich ein ewiges Licht angezündet.

℟. Und die ganze Erde habe ich wie mit einem Nebel bedecket.

℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

Heilige Maria, du Himmelskönigin ꝛc.
wie oben S. 154.

℣. Heilige Jungfrau, ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

Maria, Jungfrau engelrein,
Laß stets uns dir empfohlen sein.
Gott Vater sei, wie seinem Sohn,
Der uns gebracht des Himmels Lohn,
Wie Gott dem Geiste jederzeit
Ein gleicher Ruhm und Preis geweiht.

Lobgesang.

Senk, Abendstern, dein tröstend Licht
Hienieder in der Stunde,
Wenn sterbend einst das Auge bricht,
Vernarbt des Herzens Wunde.

*

Im Leben, wie im Tode sei
O holde Jungfrau uns getreu,
Und führ' uns nach der Erde Pein
Getrost zur ewigen Ruhe ein.

℣. Dein Name, Maria, ist angenehm wie ein wohlriechendes Oel.

℟. Deine Diener lieben dich über alle Massen.

℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

Heilige Maria, du Himmelskönigin 2c. wie oben S. 154.

℣. Heilige Jungfrau 2c. wie oben.

Aufopferung.

Maria, uns're Mittlerin,
Sieh' gnädig auf die Gaben,
Die jetzt in demuthsvollem Sinn
Wir dir geopfert haben.

*

Verschmähe nicht ein reuig Herz,
Verwundet von der Sünde Schmerz,
Erbitte ihm des Friedens Geist,
Der ihm den Weg zum Himmel weist.

℣. Heilige Jungfrau, du bist empfangen worden ohne alle Mackel.

℟. Bitt' für uns den Vater und den Sohn den du geboren hast.

℣. Heilige Jungfrau, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

O Gott, der du durch die unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich, daß du durch ihre Fürbitte uns rein zu dir gelangen lassest,

sowie du sie von allen Sünden unbefleckt erhieltest; wir bitten dich um diese Gnade durch Jesum Christum deinem Sohn, welcher mit dir als gleicher Gott lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Angelobung an Maria,
am
Feste ihrer unbefleckten Empfängniß.

Unbefleckte Jungfrau Maria, ich danke Gott, daß er dich, wie ich für gewiß halte, von aller Mackel der Sünde schon im Voraus befreit hat. Dieses große Vorrecht deiner unbefleckten Empfängniß bin ich bereit, wo es nöthig ist, mit allem Nachdruck zu vertheidigen, wie es einem eifrigen Verehrer von dir geziemt. Ich wünsche herzlich, daß die ganze Welt erkennen möge, daß du die schöne Morgenröthe bist, welche alle Zeit vom Glanze des göttlichen Lichtes geschimmert hat; die auserwählte Arche des Heiles, die vom allgemeinen Schiffsbruche der Sünde frei ist

erhalten worden; die weiße Lilie, welche mitten unter den Dörnern der Kinder Adams hervorgekommen ist. Erbitte mir durch deine unbefleckte Empfängniß die Gnade, daß ich von allen Mackeln der Sünde gereiniget werde. Amen.

VII.

Tagzeiten von dem heiligen Joseph.

Zur Metten.

℣. Herr öffne meine Lippen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

℟. Wie im Anfange, so jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wie Jakobs Sohn einst brachte mild
Ägypten Trost und Wonne,
Und wie in seinem hehren Bild
Erstrahlt des Glückes Sonne:

*

So warst Vater und Ernährer
Heil'ger Joseph! du dem Lehrer,
Der uns Gottes Plan enthüllte,
Der Propheten Wort erfüllte.

Zur Lobmetten.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Aus dem königlichen Stamm
Davids auserkohren
Sproßt der Jungfrau Bräutigam,
Die das Heil geboren.

*

Lebt er auch in niederm Stand,
Ohne Fürstenkrone,
Lohnte ihn doch Gottes Hand
Mit dem schönsten Lohne.

Antiphon. Sei gegrüßt, du Zierde der Patriarchen, du glückseliger Bräutigam der

Himmelskönigin Maria, du fleißiger und liebreicher Ernährer und Pflegvater Jesu Christi, unseres Heilandes und Seligmachers, der dir deine treuen Dienste so reichlich belohnt hat mit der ewigen Freude und Seligkeit.

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde; der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Sieh des Engels heil'ger Mund,
Von dem Herrn beschieden,
Macht ihm das Geheimniß kund,
Bringt ihm Gottes Frieden.

*

Wie der Herr auch wunderbar
Ihn beglückt mit Segen,
Joseph folgte immerdar
Freudig Gottes Wegen.

Antiphon. Sei gegrüßt, du allerweisester Hausvater, der du der Bewahrer des lebendigen Himmelsbrodes und der getreue Beschützer des blühenden Weinberges gewesen bist.

℣. Gott hat dich zum Herrn seines Hauses eingesetzet.

℟. Und zu einem Verwalter über alle seine Güter.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, ꝛc.
wie oben S. 165

Zur Terz.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℟. Ehre sei dem Vater ꝛc.
wie oben

Lobgesang.

Was des Himmels höchstes Gut —
Unser Trost und Leben —
Ward in seine fromme Hut
Liebreich übergeben.

*

Und mit sorgem Auge wacht
Er des lieben Kleinen,
Und wohl manche stille Nacht
Sah'n ihn die Engel weinen.

Antiphon. Sei gegrüßt, du Fürst des Hauses Israel, du Auserkohrener Vollzieher der Plane Gottes, du Trost der Mutter Gottes, der du Christi Nährvater zu sein verdient hast.

℣. Du hast Christum gespeist mit der Speise des Getreides.

℟. Der dich mit himmlischer Freude gesättiget hat.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr ꝛc.
wie oben S. 165.

Zur Sext.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc.
wie oben S.

Lobgesang.

Vor Herodes grausem Schwert
Mußte er entfliehen,
Hin an einen fremden Heerd
Mit dem Kinde ziehen.

*

Doch des Engels Auge wacht
Über ihn als Retter,
Hat ihn auch zurückgebracht
In das Land der Väter.

Antiphon. Sei gegrüßt, du Theilnehmer der göttlichen Geheimnisse, der du über den Freudengesang der Engel und den Glauben der Hirten frohlocket hast.

℣. Du wirst uns unterweisen, wie dich selbst.

℟. Und unsern Eltern die Weisheit lehren.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr ꝛc.
wie oben S. 165

Zur Non.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc.
wie oben.

Lobgesang.

Wie die Blum' mit treuer Hand
Pflegt des Gärtners Mühe,
Daß sie in dem Gartenland
Lieblich duftend blühe:
So sieht er für sein Bemüh'n
An dem süßen Knaben,
Wie die Rose lieblich blüh'n,
Seiner Weisheit Gaben.

℣. Joseph hat das Lamm Gottes durch die Wüste geführt.

℟. Welches ihn als ein Schaf geleitet hat.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr rc.
wie oben S. 165.

Zur Vesper.

℣. O Gott! komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater rc. wie oben.

Lobgesang.

Welche Sorge traf dein Herz
In den bangen Stunden,
Bis du nach so herbem Schmerz
Jesum dort gefunden.
Und nun dient der Heiland dir,
Will bei dir stets weilen,
Er, des Himmels höchste Zier,
Deine Arbeit theilen.

Antiphon. Sei gegrüßt, du wachsamer Vater, der du den verlornen Sohn der Jungfrau, welcher in dem Tempel lehrte, mit größtem Eifer gesucht hast.

℣. Jesus hat dich in deinem Schmerze erhört;

℟. Und hat dich mit Freude erquickt.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, ꝛc.
wie oben S. 165.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heil!

℟. Und wende deinen Zorn von uns!

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Endlich ziehst du heimathwärts,
Mußt von Jesu scheiden,
Gehest aus des Lebens Schmerz
Zu des Himmels Freuden.
Sterbend hörst aus seinem Mund
Du nur Lieb', Erbarmen;
Wie beglückend ist die Stund' —
Stirbst in Jesu Armen.

Antiphon. Sei gegrüßt, du glückseliger Mann, dessen Seele Christus der Herr in die Wohnung der Seligkeit eingesetzt hat.

℣. Jesus hat dich in der Welt geehret.

℟. Und hat deine Mühe zu einem glücklichen Ende gebracht.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, rc.
wie oben S. 165.

Aufopferung.

Heil'ger Joseph, steh uns bei,
Daß wir glücklich sterben,
Und von jeder Sünde frei
Gottes Reich erwerben.

Bitt', daß wir mit dir erfreut
In der Engel Weisen
Durch die ganze Ewigkeit
Den Dreiein'gen preisen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O heiliger Joseph, der du unsere Congregation unter deinen besondern Schutz aufgenommen und in demselben gnädiglich erhalten hast; wir bitten dich, daß du uns auch in Zukunft deine hilfreiche Hand reichest, und uns allezeit väterlich vor allem Übel des Leibes und der Seele bewahren wollest. Wie wir unsere Andacht gegen dich erneuern, so hilf uns auch, daß wir in deiner Verehrung beständig verharren und von Tag zu Tag in der Tugend und in allem Guten zunehmen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

VIII.
Tagzeiten
von dem
heiligen Ignatius,
Stifters der Gesellschaft Jesu.

Zur Metten.

℣. Herr öffne meine Lippen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!
℟. Wie im Anfange, so jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Ignatius, du edler Held,
Erhab'ner sei gepriesen!
Du hast mit Glaubensmuth der Welt
Die Bahn des Heils gewiesen.
Hinauf zu deinem Streiter-Bild
Zieh'n uns'rer Andacht Flügel, —
Hernieder strahlt, von Ruhm erfüllt,
Uns deiner Tugend Spiegel.

Zur Lobmetten.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Dein hoher Stand versprach dir Glück
Dort auf dem Kampfgefilde;
Da floh entsetzt der Feind zurück
Vor deinem starken Schilde.
Doch mitten in dem Kampfgewühl,
Bedeckt mit schweren Wunden,
Hast du ein neues, beß'res Ziel,
Und schönern Kampf gefunden.

Antiphon. Ich habe dich über die Völker und Reiche gesetzt, damit du ausreuten und zerstören, wie auch aufbauen und pflanzen sollest.

℣. Ich habe dich gefunden als einen Mann nach meinem Herzen.

℟. Der meinen Willen thun wird.

Gebet.

O Gott, der du zur Ausbreitung der größern Ehre deines Namens die streitende Kirche mit einer neuen Beihilfe durch den heiligen Ignatius verstärket hast: verleihe, daß wir Streitende hier auf Erden durch seine Hilfe und Nachfolge mit ihm in dem Himmel gekrönt zu werden verdienen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Jetzt pranget hehr dein Siegspanier
In andern Kampfes Mitte,
Das Kreuz ist deiner Waffen Zier,
Lenkt segnend deine Schritte.
Der milden Himmelskönigin
Gabst du in heil'ger Stunde
Dein Streiterherz als Opfer hin
Zum Gott geweihten Bunde.

Antiphon. Gehe heraus aus deinem Lande und aus deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Haus, und komme in das Land, das ich dir zeigen will.

℣. Wandle vor mir und sei vollkommen.
℟. Und ich will dich reichlich segnen.

Gebet.

O Gott, der du zur Ausbreitung ꝛc.
wie oben S. 174

Zur Terz.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Nur für des Höchsten Ehre glüht
Und seinem Ruhm dein Streben;
Im Alter selbst die Schule sieht
Dich ihr ganz hingegeben.
Gerüstet so mit Wissenschaft,
Vom Gnadenborn umflossen,
Versammelst du in höh'rer Kraft
Um dich die Streitgenossen.

Antiphon. Weil du bist ehrwürdig und herrlich geworden in meinen Augen, so habe ich dich geliebt, spricht der Herr: du bist mein Knecht, den ich erwählt habe.

℣. Die Weisheit hat ihn zu hohem Stande berufen.

℟. Und hat seine Arbeit gesegnet.

Gebet.

O Gott, der du zur Ausbreitung ꝛc.
wie oben S. 174

Zur Sext.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Nun führst du in den heil'gen Krieg
Beherzt die Legionen,
Erwirbst in jedem neuen Sieg
Dem Kreuze neue Kronen.

Wo sich der Irrthum stolz erhebt
In tausend Truggestalten:
Vor deinem Geist er niederbebt
Mit siegenden Gewalten.

Antiphon. Die Weisheit ist ihm beigestanden, da er mit Betrug umhüllt war, und hat ihm herrlichen Sieg verliehen.

℣. Sie hat ihn bewahrt vor seinen Feinden.
℟. Und beschützt vor seinen Widersachern.

Gebet.

O Gott, der du zur Ausbreitung ꝛc.
wie oben S. 174.

Zur Non.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Der Seele wahre Lebenskraft
Kann ihr nur Jesus geben,
Die Alles neu im Menschen schafft
Zu einem neuen Leben.
So hast du gern im Liebesmahl
Mit Jesus dich verbunden,
Und für des Lebens Müh und Qual
Des Himmels Trost empfunden.

Antiphon. Eilet hin, ihr Boten Gottes,

zu dem Volke, das auf euch wartet, dessen Land durch Wasserströme verwüstet ist.

℣. Ehret den Herrn und verkündiget seine Lehre.

℟. Und lehret die Menschen die Gebote Gottes.

Gebet.

O Gott, der du zur Ausbreitung ꝛc.

wie oben Seite 174.

Zur Vesper.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Es hat dich auch des Ew'gen Sohn
Verherrlicht schon auf Erden,
Und jenseits sollte höh'rer Lohn
Der Seligkeit dir werden.
So hilf zum Lohn der Ewigkeit
Uns gehn die schmale Brücke,
Und führe uns vom Erdenstreit
Zur Himmelsruh zurücke.

Antiphon. Meinen Diener will ich dich heißen, spricht der Herr, und zu meinem Siegel hab'e ich dich auserwählt, spricht der Herr der Heerschaaren.

℣. Da du demüthig warst vor dir,

℟. Bist du zum Haupte über Viele geworden.

Gebet. O Gott, der du ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

℣. O Gott, komme mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater 2c. wie oben.

Lobgesang.

Da rief dich heim der liebe Gott,
Daß ewig deine Seele,
Die treu ihm diente bis zum Tod,
Sich liebend ihm vermähle.
Dort tönt zum frohen Brautgesang
In süßen Jubelchören
Der Engelsstimme heil'ger Klang,
Dich würdig zu verehren.

Antiphon. Er ist ein Freund des erwählten Volkes; er legt Fürbitte ein für dasselbe, und für die ganze heilige Stadt.

℣. Gott hat auf das Gebet der Demüthigen gesehen.
℟. Und hat das Flehen derselben nicht verworfen.

Gebet. O Gott, der du 2c. wie oben.

Aufopferung.

O zieh' uns Alle zu dir hin,
So fleh'n wir mit Vertrauen,
Laß unser Herz und unsern Sinn
Hin auf dein Beispiel schauen.

Ja bitt für uns, sei unser Hort
Auf unsern rauhen Pfaden,
Dann möge einst des Richters Wort
Erbarmend uns begnaden.

℣. Bitt für uns, heiliger Ignatius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, dessen Weisheit alle Dinge durchdringet und zum Heile der Auserwählten anordnet: wir danken dir, daß du in deiner göttlichen Weisheit deinen geliebten Diener, den heiligen Ignatius, als eine brennende Leuchte in dem Hause deiner wahren und alleinseligmachenden Kirche aufgestellt und zum Heile der Gläubigen ihn zur Schutzwehr gegen den Andrang des Irrthums und der Sünde bestimmt hast. Damit uns aber die Fürsorge deiner Weisheit zum ewigen Leben ersprießlich sei, so verleihe uns auf seine Fürbitte und Verdienste, daß wir in deiner göttlichen Erkenntniß immer mehr zunehmen, und alle Irrthümer und Laster vermeiden mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Anhang.

Gebete für Kranke und Sterbende.

Belehrung.

Sucht dich Gott, mein Christ, mit Krankheiten heim, so werde nicht muthlos, sondern erfülle die Pflichten, welche dir in diesem Zustande obliegen. Die Pflichten eines Kranken sind aber, daß er mit Geduld ausharre, sich in den göttlichen Willen ergebe, seine Angelegenheiten ordne, sowohl zeitliche, als ewige ärztliche Hilfe anwende, und zeitlich genug noch die Sterbsakramente empfange. Zur Linderung deiner Schmerzen betrachte, daß du sie deiner Sünden wegen verdienest, daß du diese dadurch abbüßen kannst, und daß Jesus Christus noch viel mehr gelitten hat. — Laß dir in der Krankheit vorbeten, wenn du zu schwach bist, es selbst zu thun; erhebe dein Gemüth öfters zu Gott; wirf deine Augen auf das Bild des Gekreuzigten, überdenke deinen Lebenswandel, bereue deine Sünden ꝛc. Vorzüglich ist die Betrachtung des Gebetes, das Jesus selbst seine Jünger gelehrt hat, für den Kranken heilsam und trostreich.

Das Vater unser.

Vater unser, der du bist in dem Himmel!

Vater im Himmel, bester aller Väter! Unendlich erhaben an Macht und Güte bist du über Alles, was gedacht werden kann. Allwaltender Beherrscher des Himmels und der Erde! Du bist auch mir nahe, und siehst mich, dein Kind, leiden und weinen. Du schauest von deinen Höhen auf mich herab. Du schirmest mich und sorgst für mich. Auch im Kampfe mit Schmerz und Leiden bist und bleibst du doch mein Vater, wie du der Vater aller Gesunden und aller Kranken bist. Auf dich setze ich mein Vertrauen. Will mir der Muth entsinken, so blicke ich zu deinem Himmel auf, wo du wohnest, und meine Seele findet Frieden und süßen Trost in den Worten: Vater im Himmel! Du bist auch mein Vater, der für mich in Liebe sorgt.

Geheiliget werde dein Name! Deine ewige Gottheit, deine Größe und Herrlichkeit, deine Macht und Güte, deine Heiligkeit und Gerechtigkeit müßen von Frohen und Trauernden, von Leidensfreien und Leidenden,

müßen auch von mir erkannt und gepriesen werden. Ewig barmherziger Gott und Vater! Laß mich bei jedem Schmerz, bei jeder Leidenslast, die deine Hand mir auferlegt, deine Macht erkennen, und meine Ohnmacht empfinden, damit ich dir allein vertraue. Laß mich erkennen deine Heiligkeit und Gerechtigkeit, damit sie mich erinnere an die Abweichungen vom Wege deiner heiligen Gebote, und an meine Strafwürdigkeit, deren ich mich dadurch schuldig gemacht. Laß mich erkennen deine ewig unwandelbare Güte, die mich durch Ernst demüthigen, heiligen und bessern will. Ich bete dich hier im Staube voll Demuth an. O möchten doch alle Kranken und Leidenden mit mir einstimmen, und deinen Namen loben und preisen! —

Zukomme uns dein Reich! Laß, o Vater! das Reich deines Sohnes, das Reich der Wahrheit, Tugend und Seligkeit sich immer mehr und mehr ausbreiten. Erleuchte und heilige alle Menschen, deine Kinder. Tröste die Trauernden, die Bekümmerten, die Kranken, und Elenden mit dem Troste deines Wortes. Erquicke auch meine Seele durch die großen Verheißungen, die du uns in Christo Jesu, deinem Sohne, gegeben hast. Stärke

mich dadurch im Glauben, und befestige mich in der Geduld. Und wenn meines Lebens letzter Augenblick erscheint, so nimm du, ewige Liebe, meinen scheidenden Geist auf zu dir in dein seliges Reich, wo auch mir durch Jesum eine Stätte bereitet ist, da ich mit den Auserwählten ruhen, und endlose Freude genießen soll. Versiegle, wenn nicht Unglaube und Bosheit, Sünde und Unbußfertigkeit deiner Barmherzigkeit Schranken gesetzt haben, versiegle in Allen, die jetzt mit dem Tode ringen, die frohe Hoffnung, daß sie nach erstand'nem Kampfe durch Glauben und Tugend in dein himmlisches Reich eingehen, mit dir ewig leben, und bei dir ewig selig seyn sollen..

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Die Engel — diese Söhne des Lichtes — und die Auserwählten freuen sich, deinen Willen, o Gott! zu vollbringen, und deine Gebote treu zu befolgen. So sollen auch wir in allem, was wir thun und leiden deinen heiligen Willen mit Freude vollziehen. — Jetzt da ich leide, ist es, Vater, dein Wille, daß ich in meiner Noth zu dir rufe, auf deine Verheißungen achte, in der Geduld mich übe, und mich in

deinen Willen ergebe, der Alles wohl macht im Himmel und auf Erden. Dieser dein heiliger, väterlicher und unendlich weiser Wille soll von mir und von Allen vollzogen werden, die du durch Kreuz und Leiden demüthigen und bewähren willst. —

Gieb uns heute unser tägliches Brod!

Was Seele und Leib bedürfen, das kommt, o Vater! von dir. Aus deiner freigebigen Hand empfangen wir Alles, was uns nöthig ist. Auch mir hast du bisher gegeben, was ich für Leib und Seele nöthig hatte; du wirst es ferner von deiner Güte geben. Insbesondere flehe ich zu dir: Erhalte meine Seele bei ihrem geistigen Leben durch deine Gnade. Sie hofft auf dich und sehnet sich nach dir. Du allein kannst sie sättigen, kannst ihr Kraft und Stärke geben. Du hast sie bis daher genähret mit deinem göttlichen Worte und mit dem Brode des Lebens, mit deiner Gnade und mit deinem himmlischen Troste. Vater, ewig danke ich dir dafür. Aber nicht weniger danke ich dir auch für jede leibliche Erquickung, die mir aus der Quelle deiner Gnade zugeflossen ist. Erbarme dich, Vater,

meiner. Erbarme dich aber auch Aller, die jetzt mit Mangel und Schmerzen zugleich zu kämpfen haben. Erwecke ihnen mitleidsvolle Seelen, die sich ihrer annehmen, sie trösten, laben und erquicken.

Vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Groß ist meine Schuld vor dir, o Gott! Kein Tag vergieng, an dem ich mich nicht von dir entfernte, und dich durch Sündigen beleidigte. Nimmer könnte ich vor dir bestehen, wenn du nach meinen Sünden mit mir verfahren würdest. Keiner ist vor dir gerecht, und ein Jeder ermangelt des Ruhmes, den er vor dir haben sollte. Doch du bist barmherzig und von großer Güte, und willst nicht des Sünders Tod. Durch Jesum Christum hast du Gnade Allen angeboten, die Buße thun, und ihren Sinn und Wandel ändern. O so vergieb auch mir nach der Menge deiner Erbarmungen meiner Sünden Schuld, die ich vor dir gehäufet habe. Vergieb mir, was ich in Gedanken, Worten und Werken Fehlerhaftes verübet. Vergieb mir Alles, was ich Gutes zu thun versäumte. — Vater, du bist gnädig und barmherzig, du

verzeihst, wenn auch wir Andern verzeihen. Gerne will ich Allen vergeben, die mich gekränket und beleidiget haben. Laß mich keinen Feind in der Ewigkeit erblicken. Gieb den noch Lebenden, die mich entweder wissentlich oder unwissentlich beleidigten, ein zum Verzeihen bereitwilliges Herz. Erfreue Alle, die ich je betrübet haben mag. Sei allen meinen Widersachern gnädig in der Stunde des Todes, sowie du auch mir gnädig seyn wollest!—

Führe uns nicht in Versuchung! Vater im Himmel! Verleihe uns Kraft und Gnade, daß wir den mannigfaltigen Reizen zum Bösen widerstehen. In der Stunde der Trübsal und Leiden entferne von mir und allen Leidenden Ungeduld, Verzagtheit, Niedergeschlagenheit und Mißtrauen auf deine Macht und Güte. Entferne Alles, was mein Leiden vergrößern könnte. Laß mir meine Prüfung nicht zu schwer, und mich nicht über meine Kraft versuchet werden. Verleihe mir deine Gnade, daß aus meinen Leiden für mich hervorgehe die Frucht des Friedens und der Gerechtigkeit! —

Erlöse uns vom Uebel! Amen. Was uns hienieden beschwert, Kummer, ängstliche

Sorge,, mühevolle Arbeit, Krankheit und Leiden ꝛc. nennen wir Übel. Allein das einzige und größte Übel ist die Sünde. Sie ist die Quelle aller Thränen und Nöthen; sie bringt den ewigen Tod. Vor diesem einzigen und größten Übel bewahre uns, o Gott und Vater! Errette uns von dem ewigen Tod. Befreie und erlöse auch mich von Allem, was Unrecht und Böse ist; von Allem was mir den Frieden raubt, und mich am Seligwerden hindert. — Sei jedem Leidenden, jedem Sterbenden, sey, Vater, auch mir nahe mit deinem Troste, und decke mich mit deinem Schilde. Nimm auch mir die Lasten ab, unter welchen ich seufze. Und wenn ich sie bis zum Ende tragen soll, o so laß mich unter denselben nicht erliegen. Entreiße mich diesem Thale der Thränen, wenn es dir gefällig ist, und laß mich ewig mit dir leben in Freude und Seligkeit. Um dieses bitte ich dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Heilige Unterredungen eines Kranken mit Gott.

Gott, Vater, Schöpfer und Erlöser, der du dort oben ewig wohnest und herrschest im Reiche der Glückseligkeit, laß mich jetzt meinen Geist auch dorthin zu dir erheben und mein Herz kindlich vor dir ausgießen.

Noch wandle ich fern von dir hier im sterblichen Fleische und habe mit des Lebens Leiden und Mühseligkeiten zu streiten. Krank, schwach und elend liege ich hier auf diesem Krankenbette, ungewiß, wann die letzte Stunde schlagen, und der Tod von dieser Welt mich abrufen wird.

Diese Stunde ist dir allein bekannt, allwissender Gott. Aber wann sie kömmt, so laß sie für mich eine glückselige Stunde seyn. Wenn Seel' und Leib sich trennen, so nimm die Seele zu dir, der du sie für dich geschaffen, und laß meinen Leib in sanftem Frieden bis zum Tage der Auferstehung im stillen Grabe ruhen.

Dieß ist mein Wunsch und mein Gebet zu dir, o Vater, laß es erfüllet werden. Vergieb, was meine Schwachheit wider dich Böses gethan und gesündigt hat. Denke nicht an den

Unverstand meiner Jugend, verzeihe die Fehler reiferer Jahre, wirf auf alle Sünden meines Lebens den Schleier deiner milden Schonung und Barmherzigkeit. Ein reumüthiges, zerknirschtes Herz lege ich, o Vater, zu deinen Füßen. Verschmäh' es nicht um Jesu, deines Sohnes, willen, der als Sündenversöhnungsopfer am Kreuze für mich gestorben ist. Vereinigt mit Jesu Tod und Schmerzen, opfere ich dir, o Vater, die meinigen auf, damit ich, durch diese Leidensbuße gereiniget, vor deinem heiligen Angesichte wohlgefällig erscheinen möge. O welch' ein Trost wird es für mich seyn, wenn ich in meiner Reue unveränderlich, in der Geduld standhaft und in der christlichen Ergebung in deinen Willen fest bis zum letzten Lebenshauche werde gewesen sein! Mit frommer Zuversicht auf deine väterliche Güte und Barmherzigkeit wird sich mein Geist, frei von den Banden des Leibes, zu dir, seinem Schöpfer, empor schwingen. Die Erde wird er mit dem Himmel, das Thal der Thränen mit dem Orte süßer Freuden und Seligkeiten verwechseln.

Alsdann wird mich keine Trübsal mehr beunruhigen, keine Krankheit, kein Schmerz mehr befallen, keine Versuchung reizen, keine Seelengefahr ängstigen, und gar nichts mehr

treffen, was widrig heißt. Bei dir, meinem Gott, werde ich sein, dich werde ich sehen von Angesicht zu Angesicht, in deiner klaren Anschauung mich englisch erfreuen, deine uns hienieden dunklen und verborgenen Wege, deine heiligen, unerforschlichen Rathschlüsse, Anordnungen und Zulassungen, welche uns Sterblichen mit deiner Weisheit und Liebe so oft im Widerspruche zu stehen scheinen, werde ich als gut, als heilig, als weise erkennen und loben. Dich, Gott und Vater, werde ich besitzen, dich mit reinster Liebe — lieben, dich in höchster Freude und Frohlocken genießen, und dieses Frohgenusses wird ewig kein Ende seyn. Du giebst deinen Schafen das ewige Leben, und niemand wird sie deinen Händen entreißen. Eine Seligkeit wartet meiner, die nicht nur in ihrer Dauer ohne Ende, sondern noch mehr in ihrer Beschaffenheit über alle Erwartung und Wünsche des Herzens sein wird. Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, und in keines Menschen Herz ist es gekommen, was Gott im Himmel denen bereitet hat, die ihn lieben.

O schöner Himmel, o gutes Vaterland und freudenvolle Seligkeit, warum sollte ich

denn nicht alles um deinetwillen dulden und ertragen? Ich kann durch Leiden nichts besseres, als dich, verdienen. Darum will ich mit Gottes Gnade suchen auszuharren und auszukämpfen, damit ich die Krone empfange, die mir von dem gerechten Richter bereitet ist.

Doch noch viel mehr will ich leiden dir zu Liebe, mein Jesu, der du zuvor für mich so viel gelitten hast. Ja alles, was ich schon gelitten habe, was ich wirklich leide und noch ferner sollte zu leiden haben, alles soll dir zu Liebe gelitten sein, wie es dein heiligster Wille ist: — „ich habe euch ein Beispiel gegeben, daß ihr in meine Fußstapfen eintreten sollet."

Ich folge deiner Stimme, göttlicher Heiland, nehme mein Kreuz auf mich und folge dir nach. Du mußtest selbst durch Leiden in deine Herrlichkeit eingehen. Dein Leiden war länger, war schwerer, als das meinige, und doch trugst du es willig, warst gehorsam bis in den Tod, ja bis in den Tod des Kreuzes. Darum hat dir aber auch der Vater einen Namen gegeben über alle Namen, daß sich vor ihm alle Kniee im Himmel, auf Erden und unter der Erde beugen. Ich folge dir nach und hoffe, nach den Leiden auch zu dir in die Freuden zu kommen. Jesus, gieb mir nur Muth und Kraft zur Er-

füllung dieses christlichen Entschlusses, stärke meine schwache Geduld, befestige meine schwankende Entschlossenheit und unterstütze meine gebrechliche Schwachheit. Schließe mich schwachen Reben fest an dich, damit ich lebend und sterbend an dir Früchte des ewigen Lebens bringe. Ohne dich kann ich nichts als ermatten und erliegen. Ich vereinige mich deswegen ganz mit dir. Jesu, dir lebe ich! Jesu, für dich leide ich! Jesu, dir sterbe ich! Jesu, ich glaube an dich! Jesu, ich hoffe auf dich! Jesu, ich liebe dich! Stärke meinen Glauben, belebe meine Hoffnung, entzünde meine Liebe, laß dieß heilige Feuer in mir nicht erkalten, laß mein Hoffen erfüllt werden, meinen Glauben nicht abnehmen, mein Verlangen nach dir sich nicht vermindern, und meine Standhaftigkeit im Leiden und Streiten nicht ermüden. Jesu, dir ergebe ich mich ganz; dein will ich sein — todt und lebend! Gelobt und gebenedeiet sey dein heiligster Name von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Gute Meinung christlich zu sterben.

Gott, mein Vater und Schöpfer! ich habe mein Leben aus deiner Hand empfangen; ich bringe es dir wieder zum Opfer. Nimm es hin, wie es dir gefällt. Ich bin bereit zu folgen, sobald du mich rufest. Ich bin bereit zu sterben, weil du es willst, und allen Menschen bestimmt hast, einmal zu sterben. Ich bin bereit zu sterben, weil du mich nicht bloß für dieses irdische Leben, sondern für ein zukünftiges, ewiges erschaffen hast. Du weißt ja am besten, welches die rechte Stunde meines Hinscheidens aus diesem Leben ist, und hast diese mir von Anbeginn bestimmt. Ich erkenne, daß ich durch meine Sünden noch viel größere Strafen, als die Leiden des Todes, verschuldet habe und wünsche und hoffe, durch geduldige Ertragung derselben, auch jene abzubüßen. Ich bin bereit zu sterben, damit ich durch meinen christlichen Tod ein gutes Beispiel gebe, da ich in meinem Leben vielleicht Manche geärgert habe. Ich bin bereit zu sterben, weil auch du, mein Jesus, aus Liebe zu uns des bittersten Todes gestorben bist. Ich bin bereit zu sterben, weil du uns durch deinen Tod von der ängstlichen Todesfurcht be-

freit und durch deine Auferstehung uns ewiges Leben versichert hast. Du bist uns ja in den Himmel vorangegangen und hast gesagt: Ich gehe hin, euch einen Ort zu bereiten; ich will euch zu mir nehmen; wo ich bin, da sollen auch meine treuen Nachfolger sein. — Tod, ich zittere nun nicht mehr. Du weisest mir ja den Weg ins bessere, ewige Leben. Kelch, den mein Heiland getrunken hat, sei mir willkommen! Gottes Vaterhand ist es, die ihn mir darreicht. Vater, dein Wille geschehe! Amen.

Tugenderweckungen für Kranke.

Übung der Anbetung.

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Mein Gott und mein Alles! Du bist der Herr Himmels und der Erde, du bist der Ursprung aller Dinge, du bist der Gewalthaber des Lebens und des Todes! Dir gebühret Ehre, Lob und alle Anbetung. In dieser Anbetung will ich leben und sterben!

Übung des Verlangens nach Gott.

Gott! du bist mein Ziel und Ende, du bist das höchste und einzige Gut meiner Seele, du

bist die Freude und das Leben meines unsterblichen Geistes; außer dir habe ich kein Gut und keine Freude, weder im Himmel noch auf Erde. Nach dir verlangt meine Seele, und in diesem Verlangen will ich leben und sterben.

Übung des Glaubens.

Gott! an dich, die ewige Wahrheit, glaube ich; denn du bist die Wahrheit selber; dein Wort ist Wahrheit, das Wort Christus ist Wahrheit, die Lehre deiner heiligen Kirche ist Wahrheit. An diese Wahrheit glaube ich, und in diesem Glauben will ich leben und sterben!

Übung der Hoffnung.

Gott! du bist voll Gnade und Erbarmung und Treue; deine Verheißungen erfüllest du alle. Du vergibst Sünden, du gibst Gnade zum frommen Leben, du schenkest die ewige Seligkeit. Auf deine unendliche Güte hoffe ich, und in dieser Hoffnung will ich leben und sterben.

Übung der Liebe.

Gott! du bist die ewige Schönheit, Liebe und Seligkeit, und das einzige Gut Aller, die dir angehören. Mache mich Eines mit dir in Liebe, Eines im Gehorsam gegen deinen heiligen Willen. So will ich dich lieben, und in dieser Liebe will ich leben und sterben!

Übung der Reue.

Gott! du kennst Gutes und Böses! Du hassest die Sünde, und liebest alles Gute; vor deinem Auge bekenne ich meine Sünden, vor deiner Heiligkeit verabscheue ich alles Böse; denn es ist Sünde wider dich. Vor deinem Auge widerrufe ich alle Sünden, und verspreche wahre Besserung. Von nun an keine Sünde mehr! In diesem Vorsatz will ich leben und sterben.

Übung der Aufopferung.

Gott, du Herr meines Lebens! dir opfere ich auf Seele und Leib zu deiner Ehre, und alle meine Kräfte zu deinem Dienste. Wie sich Christus geopfert hat zu deiner Ehre, so will auch ich dir opfern alle meine Gedanken, Worte, Werke und mein ganzes Leben. Nur deine Ehre! In dieser Aufopferung will ich leben und sterben.

Übung der Ergebung in Gottes Willen.

Gott! du lautere Weisheit und Liebe in allen deinen Wegen und Anordnungen! Dir übergebe ich Leib und Seele, Leben und Seligkeit; laß über mich kommen, was und wie du willst, für Zeit und Ewigkeit. Vor dir erneuere ich meinen Taufbund und alle meine frommen Gelübde. Nur

dein Wille geschehe! In dieser Ergebung will ich leben und sterben!

Verschiedene Gebete.

Gott! du einzige Zuflucht in unserm Elende! sei uns gnädig, und erzeige an deinen kranken Dienern die Kraft deiner göttlichen Hilfe, damit sie durch deine grundlose Barmherzigkeit deiner heiligen Kirche wieder gesund zurückgegeben werden mögen.

O Gott! aus Liebe hast du das menschliche Geschlecht erschaffen, und aus lauter Barmherzigkeit nach dem Falle durch das Blut deines eingebornen Sohnes wieder erkauft und erlöset: mache lebendig deine Diener durch die Kraft deiner Gnade, reiche uns Tiefgebeugten deine hilfreiche Hand, erfülle uns mit Herzensfreude, ja mit geistlichem Jubel! Treibe von uns ab alle Nachstellungen des Feindes, und schicke uns den Arzt des Heils, den Engel des Friedens, der uns schwer Geängstigte durch deine Tröstungen zu dir erhebe und so durch die Erfahrung der gegenwärtigen Hilfe uns bereite, auch die zukünftige ewige Belohnung zu erlangen.

Allmächtiger Gott! demüthig flehen wir deine Barmherzigkeit an; denn sie allein kann die ver-

lorne Gnade uns wieder erwerben, und zu den Leiden, welche uns nun zwar drücken, aber allzeit mit deinem Beistande begleitet sind, die Gabe der Geduld verleihen.

Allmächtiger, Ewigliebender! Du bist das ewige Leben derer, die an dich glauben. Sieh! wir bringen unser Flehen für deine kranken Diener zu deiner helfenden Barmherzigkett: erhöre uns, und gib ihnen die Gesundheit wieder, damit sie dir in deiner Gemeinde dafür danken können.

Gott! nach deinem Winke fließen die Zeitpunkte unsers Lebens dahin; laß dir diese Gebete und Opfer, die wir für unsere Kranken deiner Barmherzigkeit darbringen, gefällig sein, damit wir uns über ihre Genesung freuen können sowie uns jetzt ihre Krankheit bange macht, durch Jesus Christus 2c.

Der Herr hat unser Gebet erhört, und unser Rufen ist vor ihn gekommen. Preiset den Herrn, und danket unserm Gott. Und auch über den Seelen der gläubig Verstorbenen ruhe Gottes Erbarmung und Friede. Amen.

Gebete der Kirche für Sterbende.

Verlaß, christliche Seele, diese Welt im Namen Gottes des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat; im Namen des heiligen Geistes, der über dich ist ausgegossen worden. Im Namen der Engel und Erzengel, im Namen der Thronen und Herrschaften, im Namen der Fürstenthümer und Mächte; im Namen der Cherubim und Seraphim; im Namen der Patriarchen und Propheten, im Namen der heiligen Apostel und Evangelisten, im Namen der heiligen Martyrer und Beichtiger; im Namen der heiligen Mönche und Einsiedler; im Namen der heiligen Jungfrauen und aller Heiligen Gottes. Heute sei dein Ort im Frieden und deine Wohnung in dem heil. Sion; durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Barmherziger Gott, gütiger Gott! O Gott, der du durch die Menge deiner Erbarmungen die Sünden der Büßer auslöschest und die Strafen der begangenen Sünden durch Nachlassung und Verzeihung hinwegnimmst: sieh deinen Diener (deine Dienerin) gnädig an und

erhöre sein (ihr) Flehen, da er (sie) aus ganzem Herzen alle seine (ihre) Sünden bekennt und dich um Vergebung derselben bittet. Erneuere in ihm (ihr), gütiger Vater, Alles, was durch irdische Schwachheit entstellt, oder durch die List des Satans verletzt worden ist, und schließ dieses, durch das Blut deines Sohnes erlöste Glied an die Einigkeit des Leibes der Kirche an. Erbarme dich, Herr! seiner (ihrer) Thränen, und weil er (sie) nur auf deine Barmherzigkeit Vertrauen setzt, so laß ihn (sie) zur Gnade deiner Versöhnung gelangen.

Liebster Bruder (Schwester)! ich empfehle dich dem allmächtigen Gott, und übergebe dich den Händen deines Schöpfers, damit du, wenn du durch den Tod die Schuld der Natur wirst bezahlt haben, zu deinem Urheber, der dich aus dem Lehm der Erde gebildet hat, zurückkehrest. Die glänzende Schaar der Engel komm deiner Seele entgegen, wann sie von dem Leibe scheidet; die Versammlung der Apostel, welche die Welt richten werden, finde sich dabei ein; das siegreiche Heer der Martyrer begegne dir; die mit Lilien gezierte Menge der Beichtiger umgebe dich, der Chor der frohlockenden Jungfrauen nehme dich auf; das liebevolle Umar-

men im Schooß der seligen Ruhe verbinde dich mit den Patriarchen; sanft und herrlich zeige dir Jesus sein Angesicht; er nehme dich unter diejenigen auf, die stets um ihn sind. Die schrecklichen Finsternisse, die prasselnden Flammen, die peinigenden Qualen sollen dir ganz unbekannt bleiben. Der fürchterliche Höllengeist mit seinem Anhange weiche von dir; er zittere und fliehe in die entsetzliche Verwirrung der ewigen Nacht, wann er dich, von Engeln begleitet, ankommen sieht. Gott stehe auf, und seine Feinde sollen zerstreut werden, und Alle, die ihn hassen, sollen vor seinem Angesichte fliehen; wie der Rauch vertrieben wird, so sollen sie vertrieben werden; wie Wachs vor dem Feuer zerfließt, so sollen die Ruchlosen vor Gottes Angesichte vergehen. Die Frommen aber sollen vor Gott frohlocken und jauchzen. Alle Schaaren der Hölle sollen zu Schanden werden und sich schämen, und die Diener des Satans sollen dir kein Hinderniß in den Weg legen. Christus, der für dich gekreuziget worden ist, befreie dich von aller Qual. Christus, der sich gewürdiget hat, für dich zu sterben, befreie dich von dem ewigen Tode. Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, führe dich zum Besitze der ewigen

Freuden des Paradieses. Dieser wahre Hirt erkenne an dir eines seiner Schafe. Er spreche dich von allen deinen Sünden los, und stelle dich zu seiner Rechten unter die Zahl der Auserwählten. Mögest du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen; mögest du stets gegenwärtig um ihn sein, und die hellste Wahrheit mit glücklichen Augen anschauen; mögest du in der Gesellschaft der Seligen die Süßigkeit der göttlichen Anschauung in Ewigkeit genießen. Amen.

Herr! nimm deinen Diener (deine Dienerin) in die Wohnung der Seligkeit auf, die er (sie) von deiner Barmherzigkeit hoffet. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) von den Gefahren der Hölle, von den Banden der Strafen und von allen Qualen. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Henoch und den Elias von dem allgemeinen Tode der Menschen befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Noe von der Sündfluth befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Abraham aus der chaldäischen Stadt Ur befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Job von seinen Leiden befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Isaak aus der Hand Abrahams, seines Vaters, befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Loth aus Sodoma und den Feuerflammen desselben befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Moses aus der Hand des ägyptischen Königs Pharao befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Daniel aus der Löwengrube befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du die drei Knaben aus dem glühenden Ofen und von der Hand des gottlosen Königs befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners

(deiner Dienerin), wie du die Susanna von der Strafe und der Schande des angedichteten Lasters befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den David aus der Hand des Königs Saul und des Goliath befreiet hast. Amen.

Herr! befreie die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), wie du den Petrus und Paulus aus den Kerkern befreiet hast. Amen.

Wie du endlich, o Herr! die seligste Jungfrau u. Martyrin Thekla von drei sehr schrecklichen Peinen befreiet hast, so befreie gnädigst die Seele dieses deines Dieners (dieser deiner Dienerin), und laß ihn (sie) mit dir die himmlischen Güter genießen. Amen.

Wir empfehlen dir, o Herr! die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.) und bitten dich, Herr Jesus Christus, Erlöser der Welt, laß diese Seele, für welche du aus Barmherzigkeit in die Welt gekommen bist, in den Schooß deiner Patriarchen tragen. Erkenne, o Herr! dein Geschöpf. Es ist nicht von fremden Göttern, sondern von dir allein, du wahrer lebendiger Gott! erschaffen worden; denn es gibt keinen Gott außer dir, und Nichts

kommt deinen Werken gleich. Erfülle ihn (sie), o Herr! durch deine Gegenwart mit Freuden. Gedenke nicht mehr seiner (ihrer) Ungerechtigkeiten und Verirrungen, zu welchen ihn (sie) die Gewalt und Heftigkeit der bösen Lüst verleitet hat. Er (sie) hat zwar gesündiget! aber den Glauben an den Vater und an den Sohn und an den heiligen Geist hat er (sie) doch nicht verläugnet, sondern bewahrt; er (sie) hat Eifer für die Ehre Gottes gehabt, und Gott, den Schöpfer aller Dinge, getreu angebetet.

Herr, gedenke nicht der Sünden seiner (ihrer) Jugend, und seiner (ihrer) Unwissenheit, sondern gedenke seiner (ihrer) und deiner glänzenden Herrlichkeit nach deiner großen Barmherzigkeit. Die Himmel sollen sich ihm (ihr) öffnen. Die Engel sollen sich mit ihm (ihr) erfreuen. Nimm, o Herr! deinen Diener (deine Dienerin) in dein Reich auf. Der heil. Michael, der Engel Gottes, welcher verdient hat, Fürst des himmlischen Heeres zu werden, nehme ihn (sie) auf. Die heiligen Engel Gottes wollen ihm (ihr) entgegenkommen, und ihn (sie) in die himmlische Stadt Jerusalem führen. Es nehme ihn (sie) der heil. Petrus auf, welchem Gott die Schlüssel zum Himmel-

reich übergeben hat. Ihm (ihr) helfe der heil. Paulus, welcher würdig war, ein auserwähl-tes Gefäß zu sein. Der heilige, auserwählte Apostel Gottes Johannes, welchem himmlische Geheimnisse sind geoffenbart worden, bitte für ihn (sie). Alle heilige Apostel, denen der Herr die Macht zu binden und zu lösen anvertraut hat, sollen für ihn (sie) bitten. Alle Heilige und Auserwählte Gottes, die für den Namen Christi in dieser Welt Martern ausgestanden haben, wollen seine (ihre) Fürbitter sein, damit er (sie) von den Banden des Fleisches befreit, zur Herrlichkeit des Himmelreiches zu gelangen verdiene. Das verleih ihm (ihr) unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Für Gestorbene.

Gebet, wenn die Seele den Leib verlassen hat.

Herr des Lebens und des Todes! Nun ist die Seele dieses deines Dieners (dieser deiner Dienerin) zu dir heimgegangen, damit sie empfange, was sie verdient hat. Laß sie nun

gänzlich dir leben! Führe sie in die Wohnungen des Friedens und der Liebe, und gib ihr Alles, was du den Gerechten verheißen hast. Hilf, daß auch wir, wenn einst unsere Stunde kömmt, selig dahin scheiden. Erwecke uns durch den gegenwärtigen Todesfall aufs Neue zu allem Guten und zur unverbrüchlichen Treue in Beobachtung deiner heiligen Gebote. Erinnere uns von Zeit zu Zeit an Tod, Grab und Ewigkeit. Erleuchte und stärke uns auf allen unsern Wegen, damit wir so leben, wie wir einst, wenn wir sterben, wünschen werden, gelebt zu haben. Gib uns, o Gott! deine Gnade dazu. Amen.

Kirchengebet für eine eben verschiedene Seele.

Kommet zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, kommet entgegen ihr Engel des Herrn! Nehmet seine (ihre) Seele auf, und bringet sie vor den Thron des Allerhöchsten. Christus, der dich berufen hat, nehme dich auf, und die Engel tragen dich in den Schooß Abrahams.

Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe; und das ewige Licht lasse ihm (ihr) leuchten!

Herr! erbarme dich seiner (ihrer)! Christe, erbarme dich seiner (ihrer)! Herr! erbarme dich seiner (ihrer)!

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;
℟. Sondern erlöse uns von dem Übel.
℣. Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht laß ihm (ihr) leuchten.
℣. Von der Pforte der Hölle;
℟. Rette ihn (sie), o Herr!
℣. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

Wir empfehlen dir, o Herr! die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), damit sie, weil sie nun von dieser Welt abgeschieden ist, dir allein lebe, und du ihr die Sünden, die sie aus menschlicher Gebrechlichkeit in ihrem Lebenswandel begangen hat, aus deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit verzeihest. Um dieses bitten wir dich, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

*)

Gebet, wenn man dem Todten ein Weihwasser gibt.

Mit dem himmlischen Thau durchdringe deine Seele Gott † der Vater, † der Sohn und † der heilige Geist. Amen.

Gebet, wenn man die Scheidungsglocke läutet.

Gütiger Gott, du hast die Menschen so geliebt, daß du selbst deinen eingebornen Sohn in die Welt gesendet hast, um sie zu erlösen. Sei diesem Sterbenden, der eben jetzt zu dir hinüberzugehen im Begriffe ist, oder schon hinübergegangen ist, gnädig. Zeige dich ihm als einen Vater, der gegen seine Kinder voll Barmherzigkeit ist, und nicht als ein strenger Richter, der mit Furcht und Schrecken erfüllt. Verstoß ihn nicht von deinem Angesichte; gib den bösen Geistern über ihn keine Gewalt; befreie ihn aus den Flammen des Reinigungsortes und noch mehr vor der ewigen Verdammniß. Laß ihn vielmehr, barmherziger Gott, zu der Herrlichkeit deiner Anschauung gelangen, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Inhalt.

	Seite
Morgengebet	1.
Abendgebet	3.
Erste Meßandacht . . .	6.
Zweite Meßandacht . . .	21.
Andacht für den nachmittägigen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen.	
Das Vater unser . . .	45.
Der englische Gruß . . .	53.
Beicht-Andacht	59.
Gebet nach der Beicht . .	67.
Kommunion-Andacht . . .	69.
Gebet nach der Kommunion . .	74.
Gebet beim Besuche des allerheiligsten Altarssakramentes . .	77.
Gebet zum heiligen Aloysius . .	79.
Gebet zum heil. Franziskus Xaverius	81.
Andenken an das bittere Leiden Jesu Christi	82.
Andenken an die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria . .	83.
Andenken an die neun Chöre der seligen Geister . . .	84.
Gebet für die Abgestorbenen . .	85.
Der heilige Kreuzweg . . .	87.
Anbetung des allerheiligsten Altars-Sakraments am Charfreitage .	102.
Litanei vom allerh. Altars-Sakrament	105.
Besondere Vorschriften, Gebete und Andachten der löbl. Congregation.	
Satzungen derselben . . .	109.
Ursprung derselben . . .	112.

Seite

Feierliche Aufnahme in die Bruderschaft 115.
Angelobungs-Formel . . . 120.
Der ambrosianische Lobgesang . 122.
Nachmittägige Andacht beim monatlichen Convent . . . 124.
Psalm Miserere . . . 132.
Psalm De profundis . . . 134.
Litanei vom süßen Namen Jesu . 136.
Gebet zum heiligen Joseph . . 140.
Gebet zum heiligen Ignatius . . 141.
Gebet zum heiligen Aloysius. . . 141.
Gebet zu den Heiligen Cosmas u. Damian 142.
Tagzeiten vom süßen Namen Jesu . 144.
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä . . . . 153.
Angelobung an Maria, am Feste ihrer unbefleckten Empfängniß . . 162.
Tagzeiten von dem heiligen Joseph . 163.
Tagzeiten von dem heil. Ignatius . 173.

Anhang.

Gebet für Kranke und Sterbende . 181.
Das Vater unser . . . 182.
Heilige Unterredungen eines Kranken mit Gott . . . . 189.
Tugenderweckungen für Kranke . 195.
Gebete der Kirche für Sterbende . 200.
Gebete für Abgestorbene . . 207.
Gebet wenn man die Scheidungsglocke läutet . . . . 210.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tafrathshofer, Johann Baptist

Gott ist meine Liebe katholisches Andachtsbuch, zunächst zum Gebrauche der löblichen Congregation des süßesten Namens Jesu, der jungfräulichen Mutter Gottes Maria, des heiligen Nährvaters Joseph und des heil. Ordensstifters Ignatius in Kaufbeuren

Kaufbeuren [1843?]

2025.3676
urn:nbn:de:bvb:12-bsb12040631-0